
Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- Werkstätten und Labore

Weiteres

- AStA
- Zentrale Dienste

SOMMERSEMESTER 2023**Beginn des Semesters:** 01.04.2023**Ende des Semesters:** 30.09.2023

Erster Vorlesungstag: 05.04.2023

Letzter Vorlesungstag: 16.07.2023

Graduate Show**14. – 16.07.2023****Eröffnung:** 13.07.2023, 19.00**Einschreiben / Rückmeldung**

15.08. – 15.10.2023 (WiSe 2023/24)

15.02. – 15.04.2024 (SoSe 24)

Bewerbungsterminesiehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de**Deutschkurs**

Bitte beachten Sie die Angebote der „Sprachwerkstatt Deutsch“ in diesem Vorlesungsverzeichnis (Werkstätten, Bibliothek). Weitere Hinweise zu Sprachkursangeboten in Hamburg, insbesondere für Erasmus- und internationale Studierende, finden Sie auf:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen keine Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen möglichen Änderungen.

Öffnungszeiten der Gebäude
Mo-So, durchgehend
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten
Vorlesungszeit
Mo-Fr 10.00 – 17.00

Vorlesungsfreie Zeit
Nach Vereinbarung

Hauptgebäude

Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude

AtelierHaus (Le2a)

Wartenau 15 (Wa)

Finkenau 42 (Fi42)

Finkenau 35 (Fi35)

Orientierung / Grundlagen

- 3 Bildhauerei/Bühnenraum
- 4 Malerei/Zeichnen
- 5 Design
- 6 Film
- 7 Grafik/Typografie/Fotografie
- 8 Zeitbezogene Medien

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- 9 Studienschwerpunkt Bildhauerei
- 9 Studienschwerpunkt Bühnenraum
- 10 Studienschwerpunkt Design
- 12 Studienschwerpunkt Film
- 17 Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie
- 20 Studienschwerpunkt Malerei/Zeichnen
- 22 Studienschwerpunkt Zeitbezogene Medien

Kunstpädagogik

- 24 Kunstpädagogik
- 27 Freier Studienanteil Lehramt B.Ed.

Wissenschaftliche Studien

- 38 Studienschwerpunkt Theorie/Geschichte

Begleitendes Lehrangebot

- 50 Werkstätten und Labore

Weiteres

- 73 Allgemeiner Studierendenausschuss (Asta)
- 74 Psychosoziale Beratungsstelle
- 75 Materialverlag
- 75 Zertifikat Genderkompetenz und Intersektionalität & Diversity
- 76 Videothek
- 76 IT-Administration

Anhang

- 77 Erläuterungen zu Modulen und begleitenden Lehrangeboten

BILDHAUEREI/BÜHNENRAUM**Einzelkorrektur**

Di 14.00 – 20.00

Mi 10.00 – 12.00 (Raum 311 Wa)

Und nach Absprache

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz oder auch über digitale Medien möglich.

Michael Beutler

Professor

Raum 311, 320 Wa

michael.beutler@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Mi ab 10.00 (Raum 320 Wa)

Beginn: Mi 12.04.2023, 10.00**Grundlagenveranstaltungen****Das andere Ding VIII**

„In search for the spirit“

Di 10.00 – 13.00

Ort: IMAGINE THE CITY, Am Sandtorpark 2, 20457 Hamburg**Beginn:** Di 11.04.2023, 10.00

In diesem Semester widmen wir uns der Hafencity. Wir werden IMAGINE THE CITY bei der Arbeit begleiten, das neue Stadtviertel von allen Seiten durchwandern, Interventionen entwickeln und ein Ladenlokal bespielen.

The other thing VIII

„In search for the spirit“

Tue 10.00 – 13.00

Location: IMAGINE THE CITY, Am Sandtorpark 2, 20457 Hamburg**First event:** Tue 11.04.2023, 10.00

We will focus on Hafencity in this semester. We will accompany IMAGINE THE CITY at work, walk through the new district from all sides, develop interventions and set up a space in a shop.

MALEREI/ZEICHNEN**Einzelkorrektur**

Mo 13.30 – 19.00

Di 11.00 – 14.00

Mi 12.00 – 18.00

Für alle Studierenden nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mo 10.00 – 13.00 (Raum 322 Wa)

Auer, Abel

Professor

Raum 310, 321 Wa

abel.auer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen**Weltbilder, sich ein Bild machen...Teil 2**

Studierende der höheren Semester sind im Sommersemester auch willkommen.

Termine: Di 14.00 – 17.00 (Raum 18 Wa)

Die Redewendung sich ein Bild zu machen oder verschaffen meint sich einen Eindruck, eine Meinung, eine Vorstellung über etwas bilden. Als Künstler*in, besser gesagt als malender Künstler*in befinden wir uns da in einer Wechselwirkung, unsere inneren Bilder können Weltbilder werden, die Bilder welche die Welt in uns projiziert werden metabolisch prozessiert und zurückgeworfen.

Was wir sehen kann durch Apparate und Strukturen bestimmt sein. Wenn wir eine Brille aufhaben verändern sich die Farbtöne, Dinge erscheinen in einem anderen Licht, Ideologien können auch wie Brillen wirken...

Also sollten wir uns fragen: Welche Eindrücke bedingen die Ausdrücke und wie autonom ist das dann als Kunstwerk oder inwiefern gilt es den Kontext zu beachten...

Wie hängen die Dinge zusammen?

Wichtig wird auch die Unterscheidung zwischen dem „Realistischen“ und dem Imaginären in der Kunst und Malerei, also das Bild als manifestiertes inneres Bild oder als Interpretation eines

Außen (dem Realen), repräsentatives Bild oder wie sich das vermischt.

Teil der Lehrveranstaltung sind Ausstellungsbesuche Exkursionen, seminarartige Treffen, Fragen nach einem (Kunst-) Geschichtsbewusstsein, theoretische Reflexion der künstlerischen Tätigkeit (vorzüglich Malerei).

Die Ausstellung „Everything is connected“ die 2018 im Metropolitan Museum of Art NY, stattgefunden hat, wird beispielhaft genauer behandelt. Im

Sommersemester werden wir verstärkt Exkursionen innerhalb Hamburgs machen.

The Seminar is sometimes English, mostly in German.

Zeichnen, Aktzeichnen / drawing, life drawing

Mo 18.00 – 21.00 (Raum 11 Le)

Erste Veranstaltung: 10.04.2023**First event:** April 10, 2023**Kobeshavidze, Ilia**

Lehrbeauftragter

ilia.kobeshavidze@hfbk-hamburg.de

DESIGN**Einzelkorrektur**

Di 14.00 – 20.00 und Mi 17.00 – 20.00 (Raum 31 Wa/Digital: BBB)
 Nach Vereinbarung: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Karga, Valentina

Professorin
 Raum 31 Wa
 valentina.karga@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und
 Englisch möglich

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 10.00 – 17.00 (Raum 41 Wa/Digital: BBB)

Dies ist unser wöchentliches gemeinsames Treffen mit der Klasse, bei dem wir eure Arbeit besprechen. Es erfordert regelmäßige Anwesenheit und gegenseitiges Feedback. Gelegentlich werden wir Beiträge von eingeladenen Gästen erhalten, und wir werden ein jährliches Gruppenprojekt entwickeln.

This is our weekly common meeting with the class, where we discuss your work. It requires regular attendance and giving feedback to each other. Occasionally we will have input by invited guests, and we will develop a yearly group project.

Grundlagenveranstaltungen**Design basics seminar (Art and Design in times of Climate Change)**

Di/Tue 11.00 – 14.00 (Raum 41 Wa oder Digital: BBB)

Anmeldung per E-Mail an: valentina.karga@hfbk-hamburg.de

Die Welt verändert sich rasant. Umweltkatastrophen, seltsame Wetterphänomene, die Pandemie sind nur der Anfang dieses Wandels. Es ist dringend notwendig, die narrativen Strukturen, die unsere Welt formen, zu verändern. Kunst und Design können mächtige Werkzeuge sein, um unserer Welt eine Form zu geben. Wir beginnen mit Konzepten wie dem Anthropozän und analysieren Beispiele für sozial engagierte Praktiken, feministische Praktiken, ökologische Praktiken und Design-Fiction. Im praktischen Teil werden wir Objekte und Projekte entwerfen, die „Öko-Angst“ als Hauptthema haben. Am Ende des Jahres werden wir unsere Projekte im MKG Museum in Hamburg präsentieren. Die Hauptsprache für dieses Seminar ist Englisch, aber wir versuchen, so inklusiv wie möglich zu sein. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Seminar, das Studierenden aller Jahrgänge und Fachrichtungen offensteht und eine regelmäßige und aktive Teilnahme und Selbstorganisation erfordert. Von Designstudenten im ersten Jahr wird erwartet, dass sie dieses Seminar besuchen, um sich im Design zu orientieren.

The world is changing rapidly. Environmental catastrophes, weird weather phenomena, the pandemic are only the beginning of this change. It is urgent to start changing the narrative structures that shape our world. Art and design can be powerful tools that give shape to our world. We begin with concepts such as the anthropocene and analyse examples of socially engaged practices, feminist practices, ecological practices and design fiction. As practical part, we will design objects and projects that take as “eco-anxiety” as their main theme. At the end of the year, we will present our projects at the MKG museum in Hamburg. Main language for this seminar is English, but we are trying to be as inclusive as possible. This is an interdisciplinary seminar open to students from all years and disciplines and it requires regular and active participation and self-organisation. First-year design students are expected to take this seminar in order to orientate themselves in design.

FILM

Wöchentliche Termine werden via Mailinglisten bekannt gegeben.

Anmeldung zum Mailverteiler via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 18.00 und Mi 15.00 – 18.00 (Raum 212 Wa)

Nach Vereinbarung auch am Arbeitsplatz und Mo + Fr möglich

Anmeldung zur Einzelkorrektur via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Im Zentrum des Studiums steht von Beginn an die eigene künstlerische Projektarbeit.

Gruppenkorrektur

Mi 11.00 – 14.00 (Raum 214 und 321 Wa)

In den Gruppenkorrekturen/Klassentreffen können alle Arten künstlerischer Projekte und thematischer Interessen vorgestellt und besprochen werden.

Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Schoch, Bernd

Professor

Raum 212 Wa

bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Grundlagenveranstaltungen**Der Widerstand der Materie gegen die Idee II**

Do 10.00 – 15.00 (Raum 214 Wa, Kino Fi35)

„First there is the idea. Then there is the matter and then the form. And there is nothing you can do about it. Nobody can change that!“ (Jean Marie Straub in „Où gît votre sourire enfoui?“ von Pedro Costa, 2001)

Bedingung für Widerstand ist zunächst einmal das Vorhandensein einer eigenen (künstlerischen) Haltung. Sie manifestiert sie sich u.a. im Einsatz eines Geräuschs, von Stille oder Musik, eines Zooms oder einer Kamerafahrt. Wir werden uns also über Widerstand im Material, gegen Formatierung, ästhetisch und politisch im Laufe der ersten beiden Semester anhand von Filmsichtungen, Gesprächen und Veranstaltungen mit Gästen austauschen. Offen für Studierende aller Schwerpunkte.

16mm Filmminiaturen / Analogfilmkurs II

Do, Termine tba (Raum 214 Wa, Analogfilmwerke Hamburg)

Sobald die Dreharbeiten abgeschlossen und das belichtete Material in den Analogfilmwerken entwickelt und anschließend digitalisiert wurde, beginnt die Montagephase. Der individuelle Montageprozess wird regelmäßig kollektiv besprochen. Begleitend befassen wir uns anhand von Texten und Filmen mit Montagetheorien von Esfir Shub bis Artavazd Peleshian.

Nur für die Teilnehmer*innen des 16mm-Kurses vom Wintersemester.

Dokumentarfilmwoche Hamburg

Exkursion für max. 20 Teilnehmer*innen

24.04 – 30.04.2023 (Metropolis, B-Movie, Lichtmess, FUX)

Anmeldung bis 10.04.2023 via bernd.schoch@hfbk-hamburg.de

Die Dokumentarfilmwoche Hamburg versteht sich als Forum für den formal und inhaltlich anspruchsvollen Dokumentarfilm. Für Filme, die mit ihrem kritischen Ansatz nicht lediglich nach inhaltlicher Aufklärung streben, sondern künstlerische Formen finden, die eingeschriebene Codes hinterfragen und den Möglichkeitsraum des Dokumentarischen ästhetisch und politisch ausloten. Gezeigt wird eine große Bandbreite an Produktionen, die von experimentellen, ohne Senderbeteiligung und Fördermittel erstellten Dokumentarfilmen bis hin zu herausragenden internationalen Koproduktionen reicht.

Ergänzt wird das internationale Filmprogramm durch eine jährlich stattfindende Retrospektive, die in diesem Jahr der Filmemacherin und Redakteurin Navina Sunderam, in Form einer mehrkanaligen Installation, Filmprogrammen und einer Paneldiskussion in Zusammenarbeit mit dem Archivprojekt „Die Fünfte Wand“ (<https://die-fuenfte-wand.de>), gewidmet ist.

Zusätzlich sind mehrere Werkstattgespräche für Filmstudierende geplant (u.a. mit Travis Wilkerson, Sylvain George tbc.)

<https://dokfilmwoche.com>

GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur / single talk**

Di 09.30 – 11.00, 13.00 – 18.00

Mi 09.30 – 11.00, 16.00 – 18.00

Anmeldung per E-Mail an: heike.mutter@hfbk-hamburg.de

Sign up by E-Mail: heike.mutter@hfbk-hamburg.de**Mutter, Heike**

Professorin

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur / class meetings

Mi 11.00 – 16.00 (Raum 319 Wa)

Beginn/first event: 12.04.2023

In welchen Räumen bewegen wir uns? Wer ist Teil unserer Gruppe und wie kommen wir ins Gespräch? Was ist ein Atelier und wie soll es aussehen, damit wir Lust haben, uns dort aufzuhalten? In einem klassenähnlichen Verband werden wir uns viele Fragen stellen und vielleicht auch manche Antwort finden. Vor allem werden wir aber gemeinsam die eigenen künstlerischen Herangehensweisen und Projekte reflektieren und diskutieren. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt.

Am 19.04., 03.05 und 24.05.2023 bitte auch den Abend ab 18.00 Uhr für ein gemeinsames Treffen einplanen!

In which rooms do we stay? Who is part of our group and how do we get into conversation? What is a studio and what should it look like so that we feel like staying there? In a class-like association we will ask ourselves many questions and perhaps find some answers. Above all, we will reflect and discuss our own artistic approaches and projects together. A lively presence and willingness to discuss is required.

On 19.04., 03.05 und 24.05.2023 please also commit to the evening from 6 p.m. for a joint meeting!

Grundlagenveranstaltungen**INPUT > OUTPUT**

Di 10.00 – 12.00, 14-tägig / every other week (Raum 18 Wa)

Beginn/first event: 11.04.2023**Anmeldung bitte unter/please register at:** ana.laura.campos@hfbk-hamburg.de

Aus Input wird Output und aus Output wird wieder Input. Wir übertragen das Thema Input/Output in ein praktisches Projekt. Grafische und künstlerische Positionen, Typografie und Arbeitsmethoden, die im letzten Semester betrachtet wurden, sind Ausgangspunkt für eigene Entwürfe. Der Kurs entwickelt ein gemeinsames Druckprodukt, das in Zusammenarbeit mit der Prepress-Werkstatt im Risographie-Druck umgesetzt wird.

Geleitet wird die Veranstaltung von Büro Klass. Die vier HFBK Absolvent*innen Ana Laura Campos, Kerstin Inga Tolpeit, Sonja Steven und Sarah Tolpeit führen das in Altona angesiedelte Gestaltungsbüro.

Input becomes output and output becomes input again. We take the input/output theme and transfer it into a practical project. Graphic and artistic approaches, typography and working methods that were looked at in the last semester are the starting point for our own creations. In a joint effort, the course will develop and realise a booklet that will be printed with the Riso Printer. Thereby we will be supported by Ralf Bacher from the prepress workshop.

The course will be moderated by Büro KLASS. The four HFBK graduates Ana Laura Campos, Sonja Steven, Kerstin Inga Tolpeit and Sarah Tolpeit run the design office located in Altona.

Bildmaterialitäten

Mo 10.00 (Raum 213 a/b Le)

Beginn: 17.04.2023 (Ort wird noch geklärt)**Anmeldung:** jenny.schaefer@hfbk-hamburg.de

In gemeinsamen Gesprächen untersuchen wir die Zusammenhänge von Bildmotiv, Intention, Bildträger und deren Wirkungsweisen in der Fotografie und an ihren Rändern. Verschiedene (bildgebende) Verfahren werden auf ihre Wirkung hin betrachtet, Unterschiede in Arbeitsabläufen herausgestellt und die Arbeitsschritte „was man an der Hochschule an welcher Stelle realisieren kann“ herausgefunden. Außerdem besprechen wir Künstlerbücher, Fotobücher und besprechen auch hier Fragen und Erkenntnisse zum Material. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden selbst eine kleine Publikation erstellt haben.

Schäfer, Jenny

Lehrbeauftragte

jenny.schaefer@hfbk-hamburg.de

ZEITBEZOGENE MEDIEN**Einzelkorrektur**

Mo 10.00 – 13.00 und 18.00 – 20.00

Di 09.00 – 20.00, jede zweite Woche

Nach Vereinbarung. Offen für alle Studierende

Anmeldung: per E-Mail an: annika.larsson@hfbk-hamburg.de**Larsson, Annika**

Professorin

Raum 318, 313 Wa

annika.larsson@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mo 13.00 – 18.00 (Raum 318 Wa, digital über BBB)

Websites:

<http://www.nonknowledge.org><https://nonknowledge.org/code><https://nonknowledge.org/o>**Grundlagenveranstaltungen****DER OFFENE MUND: PERFORMING WITH CODE II**

mit Annika Larsson, Ulf Freyhoff und eingeladenen Gästen (Shintaro Miyazaki u.a.)

Di (jede 2. Woche), jeweils 11.00 – 13.00

(Der Raum ist auch am Nachmittag für Einzel- und Gruppenarbeit offen.)

Ort: Raum 11 (Le)**Erstes Treffen:** 18.04.2023**Termine & Orte** für Veranstaltungen: T.B.A

Max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung per E-Mail an: annika.larsson@hfbk-hamburg.de.<https://nonknowledge.org/code>**DER OFFENE MUND**

mit Annika Larsson, und eingeladenen Gästen.

Di (jede 2. Woche), jeweils 14.00 – ca. 20.00

Ort: Raum 11 (Le)**Erstes Treffen:** 18.04.2023**Termine & Orte** für Veranstaltung: T.B.A

Max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung per E-Mail an: annika.larsson@hfbk-hamburg.de.<https://nonknowledge.org/o>**DER OFFENE MUND: Workshop mit Chto Delat**

Blockseminar

Termine: 18. – 19.05.2023 und 23.06. – 24.06.2023 (ganztags)**Raum:** R 02 ICAT

Max. 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung per E-Mail an: annika.larsson@hfbk-hamburg.de.<https://nonknowledge.org/cd>

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI**Einzelkorrektur**

Mo 10.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur / Klassentreffen

Di 10.00 – 19.00

Klassen-Kontakt

Samuel Witt
tutor@klasedemand.net

Demand, Thomas

Professor
Raum 44, 50, 51 Le, 101 Le2a
thomas.demand@hfbk-hamburg.de
Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich

Einzelkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00
Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 22.00, 14-tägig

Slominski, Andreas

Professor
Raum K22 - K24 Le, 102 LeA

Einzelkorrektur

Do 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Mi 09.00 – 13.00 und 14.00 – 19.00
Termine nach Vereinbarung.

Klassen-Kontakt:

Sanna Leone
tutorstadtbaeumer@gmail.com

Stadtbäumer, Pia

Professorin
Raum K14, K20, K21 Le, 103 Le2a
p.stadtbaeumer@gmx.de
Besprechungen in Deutsch, Französisch
und Englisch möglich

Termine für Einzel- und Gruppenkorrektur

10. – 14.04.2023
01. – 05.05.2023
22. – 26.05.2023
19. – 23.06.2023
03. – 07.07.2023
10. – 14.07.2023

Einzelkorrektur

09.00 – 13.00

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

14.00 – 19.00

Boyce, Martin

Professor
Raum K25, K25a, K26 Le, 104 Le2a
Büro K36 Le
martin.boyce@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM**Einzelkorrektur**

Mi 10.00 – 16.00
Fr 10.00 – 16.00
Termine nach Absprache

Bauer, Raimund

Professor
Raum 30 Le
raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Do 11.00 – 19.00
Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende
Studienprojekte Termine werden bekanntgegeben.

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN**Einzel- und Gruppenkorrekturen**

Mi 09.00 – 15.00

Do 15.00 – 19.00 und nach Vereinbarung (Raum 333 Le)

Klassentreffen I Organisation

Mi 15.00 – 17.00 (Raum 332 Le)

Klassentreffen II Projekte

Do 13.00 – 14.00 (Raum 332 Le)

Designdebatte / Übung in Formalismus

Do 10.00 – 13.00 (Raum 333 Le)

Abwechselnd: Lese- und Gesprächsrunde zur Kritik (des Designs) der Gegenwart / Praktische Stehgreif-Übungen, um Formen zu verlernen

Öffentliche Gestaltungsberatung

Mi 18.00 – 20.00 (GWA St. Pauli)

Projekte

Experimentelles Design probiert etwas aus. An verschiedenen Orten mit je unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten werden gemeinsam mit lokalen Akteur*innen Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge und das Wissen des Designs wie auch anderer künstlerisch-wissenschaftlicher Disziplinen erprobt und genutzt werden, um in einem kooperativen Gestaltungsprozess Probleme zu entwickeln und Lösungsstrategien zu untersuchen. Alle Projekte sind konkret und umsetzungsorientiert. Die Arbeit findet in Gruppen statt. Die Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli bildet den Ausgangspunkt der Projektarbeit.

Einzelkorrektur

Mo-Mi 12.30 – 13.00 (online / BBB)

Do 09.00 – 11.00 und 15.30 – 19.30 (Raum 330 Le)

Einzelkorrektur (Studio ☒)

Di-Mi 12.00 – 13.00 (online / BBB)

Gruppenkorrektur

Do 13.30 – 15.00 (Raum 331 Le)

Klassentreffen

Do 11.00 – 13.30 (Raum 331 Le)

Einzelkorrektur

Mi 10.00 – 19.00 (Raum 25 Le)

Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben (wahlweise auch digital per BigBlueButton).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Gruppenkorrektur

Do 10.00 – 14.00 (Raum 25 Le)

Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe / Semesterthema siehe Aushang (gegebenenfalls digital über BigBlueButton).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Klassentreffen/Gruppenkorrektur

Do 14.00 – 19.00 (Raum 24)

Besprechung künstlerischer Entwicklungsvorhaben in der Gruppe (gegebenenfalls digital über BigBlueButton).

Fezer, Dr. JeskoProfessor für experimentelles Design
Raum 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und
Englisch möglich**Grcic, Konstantin**

Professor

Raum 330, 331 Le

konstantin.grcic@hfbk-hamburg.de

Oberkrome, Anne-Sophie

Ertel, Lisa

(Studio ☒)

Künstlerische Mitarbeiterinnen

Raum 330, 331 Le

anne-sophie.oberkrome@hfbk-hamburg.de

lisa.ertel@hfbk-hamburg.de

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 25 Le

0179 534 19 40

mail@glenoliverloew.de

Besprechungen in Deutsch, Italienisch
und Englisch möglich

Einzelkorrektur

Tue 15.00 – 18.00

Gruppenkorrektur

Tue 11.00 – 15.00

Wed 10.00 – 17.00

Karjevsky, Gilly

Gastprofessorin

Raum 22a, 23 Le

gilly.karjevsky@hfbk-hamburg.de

Sprache: Englisch

PERFORMING URBAN CURATING

Public event

Collaboration with PACT Zollverein, PARKS and HALLO e.V

Dates: 10. – 12.05.2023

Urban curating is a radical relational and social practice (Krasny) applied in case-specific form. Often urban curating addresses collaboration and collectivity, solidarity and justice, self-organisation and community, aesthetic, ethical and political expressions in public space. The studio will explore urban curating in Hamburg through various questions: How does critical theory relate to space? What relationships and relations can be explored between thinking, making and the city? What kind of social technologies and social spaces and engagements are produced? And what are the learnings living in these spaces?

Speakers confirmed: Elke Krasny, Jane Rendell, Barbara Holub, Jeanne Van Heeswijk, Doina Petrescu and more.

SOCIAL PRACTICE LIBRARIES

Excursion to Rotterdam

Collaboration with Eindhoven Design academy, Prof. Patricia Reed and Willem

König academy of Art, Rotterdam, Prof. Michelle Teran

Dates: 05 – 12.06.2023

Where do we know from? How might we self-organised access to knowledge? During the pandemic Jeanne Van Heeswijk – former professor of social design at HFBK – allowed younger colleagues to use her studio as their spaces were no longer available or affordable. When they inhabited her studio they discovered a huge private library focused on social practice in art and design. As a tribute, this group decided to formalise this library and make it available to researchers. We will visit Jeanne in her studio in Rotterdam and work to support the library opening up to the public.

FEMINIST PEER TO PEER HEALTHCARE

Student-led block seminar, in collaboration with the Hologram artist network, Berlin and more.

Dates: 03. – 07.07.2023

Drawing the radical practice of self-organised community health clinics in Greece, artist Cassie Thornton (feminist economics department) has conceptualised the hologram as a social technology which provides a feminist, peer-to-peer health care for a post-pandemic future. This block activity will induct students and staff into the building blocks of running self-organised hologram groups to self-enhance in-studio and in-school mutual aid and support.

Technische Mechanik und Konstruktion

Seminar

Mo 16.00 – 17.30 (Raum 229 Le)

Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no**Sasse, Dr. Stefan**

Professor nach § 17 HmbHG

0173 244 05 89

stefan.sasse@onsagers.no

Intellectual Property – Rechte zum Schutz kreativer Leistung

Blockseminar

Mo 16.00 – 17.30 während 6 Wochen (Raum 229 Le)

Beginn wird bekannt gegeben nach Anmeldung unter stefan.sasse@onsagers.no

STUDIENSCHWERPUNKT FILM**Einzelkorrektur**

Di 10.00 – 14.00 und 19.00 – 20.00

Mi 09.00 – 20.00 (Raum E06 Fi35)

Terminvereinbarung via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Bramkamp, Robert

Professor

Raum E1, E6 Fi35

Gruppenkorrektur

Di 15.00 – 19.00, monatlich (Kino Fi35, Raum E12)

Voranmeldung der Filme via: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Präsentation und Diskussion studentischer Arbeiten.

Einladung via E-Mail und Aushang in der Finkenau. Zur Aufnahme in den Verteiler genügt eine kurze E-Mail an: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Kolloquium / Seminar

„GESETZE GIBT ES KEINE“

Di 15.00 – 19.00, 14-tägig (Kino Fi35, Raum E12)

Beginn: 11.04.2023 (Kino Fi35, Raum E12)

Es ist **keine Anmeldung** erforderlich.

Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen den jeweiligen Semesterschwerpunkt.

Semesterschwerpunkt: DOKU-FIKTION II

Im Dialog mit traditionellen Unterscheidungen des Dokumentarischen und Fiktiven eröffnet sich unter dem Label Doku-Fiktion eine Vielzahl von ästhetischen Möglichkeiten. Die Bandbreite reicht von Autofiktion bis zu kollektiven Erzählungen, von radikalen persönlichen Gesten bis zu performativen Eingriffen in soziale Situationen. Jede gelungene Doku-Fiktion ist auch ein Stück Guerilla-Filmemachen, das sich einfallsreich verhält zu den Kontexten von Fantasy, Fake News, Deep Fake oder auch zu den affirmativen Erzählroutinen des Mainstreams und der schrift-zentrierten Form der Filmproduktion. Wir versuchen eine Qualität von Fiktion zu bestimmen, zu erarbeiten, zu injizieren, die anders als die gewohnte „Restfiktion“ (Rancière) eigensinnige Erzählung und die Beobachtung von Wirklichem verbinden kann – zu „wirklicher Kunst, die einen Raum des Unvorhersagbaren“ (Lotman) öffnet. Der zweite Teil des Seminars vertieft die Konzeption von dokufiktionalen Figuren, die Entfaltung von sozialen Situationen für dokufiktionale Kooperation und die narrative Produktivität von vielstimmigen Bilddialekten. Die Filme und Projekte die in die offene Logik des Seminars einmontiert werden, finden sich aktualisiert im Seminar-Etherpad.

Mit dem Gast Janine Dauterich beginnt das Kolloquium am Dienstag 11.04.23.

Die Berliner Editorin wurde für ihre Netflix-Produktion „Gladbeck – Das Geiseldrama“ (Regie Volker Heise) mit dem Deutschen Fernsehpreis 2022 in der Kategorie „Bester Schnitt Info/Dokumentation“ ausgezeichnet und ist für den Grimme Preis nominiert. Die Narration des Films wurde vollständig aus Archivmaterial montiert und erzählt von der massenhaften Sehnsucht nach einer „wirklichen“ Erzählung, einem „echten“ Ereignis und der medialen Vampirisierung dieser Wünsche mit tödlichen Folgen.

Betreuung studentischer Einzelprojekte (Einzelkorrektur)

Di 10.00 – 19.00 (Raum E7 Fi35)

Filmvorhaben aller Art, Semester, Studienschwerpunkte.

Einzeltermine nach Vereinbarung.

Engel, Udo

Professor

Raum E7, K9 Fi35

udoa.engel@web.de

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Filmwerkstatt und Gruppenkorrektur

Mo 10.00 – 19.00 (Kino Fi35)

Beginn: 03.04.2023

Einführung in die Verfahrensweisen der analogen und digitalen Filmaufnahme und Filmbearbeitung unter Berücksichtigung unserer hochschulspezifischen Arbeitsabläufe. Gemeinsames Filmprojekt „Painting With Light“.

Filmprojekte und Vorhaben Studierender in offenem Gespräch.

Termine nach Ankündigung im Seminar.

Pioniere der Filmkunst. Painting With Light.

Mo 10.00 – 19.00 (Kino Fi35)

Beginn: 03.04.2023**Anmeldung:** Bitte rechtzeitig per E-Mail anmelden!

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte. Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen anzuwenden. Hauptfiguren dieses Semesters sind, neben anderen, Karl Freund, Val Lewton, Karl Struss, Jacques Tourneur, David Lean, Eugen Schüfftan.

Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur wird für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Einzelkorrektur / One-to-one meetingsBy appointment, via e-mail: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de**Group work process**

Intensive, practical group work sessions and interim group assignments, with the main focus on supporting the upcoming filmmakers to develop their unique artistic voice, their collaborative skills, as well as personal methodologies, in order to navigate the complex relationship between cinema and reality.

Place: Workspace Prof. Pintilie - Room E4 Fi35**Dates:** Part 1: 05.04. – 04.06.2023, part 2: 28.06.2023 – 11.07.2023**Maximum number of participants:** 4 groups of 5 students each

Note: For the summer semester 2023, the 20 participants have already been confirmed, following an in-depth assessment process by prof. Pintilie, during her first session of one-to-one meetings (17.10. – 29.11.2022).

A new call for one-to-one meetings (and subsequent assessment) will be open for the Winter Semester 2023/2024. The available dates will be announced in October 2023 via our mailing list.

Registration for the mailing list via e-mail: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.

Seminar Series: 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers'**Part 2 - Berlinale Shorts: On film programming and research networks**

Dates and place: will be announced in April 2023, via mailing list. The seminar will run for 2 days, 10.00 – 20.00.

Registration for the mailing list via e-mail: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de

Maximum number of participants: 25

Note: priority will be given to students that have already participated in the first part of this Seminar **Series:** Part 1 - Berlinale Talents 2023 (17. – 27.02.2023), organized in collaboration with Berlinale Talents.

This seminar will explore the curatorial vision behind the Berlinale Shorts 2023 film program.

Our guest mentor will be experienced film programmer Anna Henckel-Donnersmarck, curator and head of Berlinale Shorts section since 2019, after being a member of the Berlinale Shorts selection committee from 2007 to 2019. She will present some of the highlights of the Berlinale 2023 short film selection and discuss them with the participating students. During this conversation, based on the respective films' case studies, some of the following questions will be addressed: how is the Berlinale Shorts film program created, how does the decision-making process function, what are important selection criteria, how do

Pintilie, Adina-Elena

Professorin

Raum E4, Fi35

adina.pintilie@hfbk-hamburg.de

Language: English

the programmers approach the research / selection stage, how does the curatorial vision take shape in the process, national and international networks connecting the film programmers with the filmmakers.

Workshop 'Get in touch with your embodied cinematic language'

* in collaboration with guest-mentors prof. Arne Bro (National Film School of Denmark) and prof. Lotte Mik-Meyer (Norwegian Film School)

Place: Workspace Prof. Pintilie - Room E4 Fi35

Dates: 01. – 05.05.2023, 09.00 – 21.00

*The workshop will be preceded by a 4 days preparatory session (25. – 28.04.2023, 10.00 – 18.00), guided by Louis Fried and Betty Herzner (HFBK Werkstatt Kamera/Licht/Ton), where the participating students will be introduced to the camera equipment they will work with during the workshop, as well as to the aesthetic possibilities offered by this equipment.

Maximum number of participants: 10

Note: For the summer semester 2023, the participants have already been confirmed, following an in-depth assessment process by prof. Pintilie, during her first session of one-to-one meetings (17.10. –29.11.2022). A new call for one-to-one meetings (and subsequent assessment) will be open for the winter semester 2023/2024 .

An intensive practical film workshop guided by experienced cinema professors Bro and Mik-Meyer.

Through short filmed exercises / explorations followed by analysis, the team focuses on revealing and strengthening the personal visual language of each participant. The workshop offers insights into, and knowledge about visual abilities and constitutive visual elements of each participant's specific pictorial language. The camera is used as an investigative tool to identify the filmmaker's personal relation to aesthetics & methods, and to character(s), space, movement etc. in their cinematic work.

The core interest is to further identify, challenge and develop the filmmaker's personal voice.

Prof. Arne Bro has been the Head of the Non-fiction Department of the National Film School of Denmark, between 1992 and 2022. He has founded and developed the documentary training department at the National Film School of Denmark.

Prof. Lotte Mik-Meyer is professor for cinema and Head of the Master for Conceptual Documentary at the Norwegian Film School.

Seminar Series: 'Film festivals' key role in the development of upcoming filmmakers'

Part 3 - International Short Film Festival Hamburg 2023

Dates: 05.06. – 12.06.2023, 10.00 – 22.00

Place: festival locations

Maximum number of participants: 25

Registration open by 10th of April 2023, via email at adina.pintilie@hfbk-hamburg.de.

Note: priority will be given to students that have already participated in the first two parts of this Seminar Series.

The seminar schedule implies the compulsory attendance of an intensive daily program of screenings, talks, masterclasses, and meetings with the festival team. The students will attend and actively participate in the following festival activities: International Competition screenings (and Q&A sessions), German Competition screenings (and Q&A sessions), theme program "Laboratory of the present", Festival's talks and panels' program, meetings with the festival's artistic director Mia-Maike Hohne and her programming team.

Now at its 39th edition, Hamburg International Short Film Festival is one of the oldest and most important European short film festivals. Since 1986, more than 400 films have been screened each year. The festival brings together innovative cinema, exhibition, performative works, concerts and discourse. The festival's programmes function as seismographs for societally relevant questions and therefore allow brief glimpses into the future. Young new talents encounter well known artists. Contemporary cinema at eye level – international and national.

Seminar: 'MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein'**How can public funding support unconventional and diverse filmmaking?**

Dates: will be announced in April 2023, via mailing list, 11.00 – 18.00

Registration for the mailing list via email: adina.pintilie@hfbk-hamburg.de

Place: Friedensallee 14-16, 22765 Hamburg

Maximum number of participants: 20

Note: priority will be given to the film department students, in the master program and in the last year of bachelor.

The seminar will consist of a guided tour/visit at the MOIN Filmförderung headquarters, and an extended conversation with the MOIN team. The main focus will be on the concrete support structures the fund can offer to upcoming filmmakers and recent film school graduates.

Several case studies of film productions supported by MOIN will be discussed in depth, with a particular focus on unconventional and diverse approaches to filmmaking. From treatment and screenplay, to production and distribution, MOIN Film Fund Hamburg Schleswig-Holstein supports and promotes cinema productions from start to finish. It is its focus to develop the regional audio-visual landscape and welcome filmmakers from around the globe to film in the region.

Einzelkorrektur

Di 09.30 – 14.00 und 14.30 – 20.00 (Büro Schanelec – E5 Fi35)

Tutor: Enes Yurdaün

Termin nur nach Vereinbarung mit Enes Yurdaün möglich:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Schanelec, Angela

Professorin

Raum E2, E5 Fi35

(040) 428989 - 358

angela.schanelec@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 – 18.00, 14-tägig (Kino Fi35)

Offen. Wer seine Arbeit zeigen möchte, schreibt bitte an Enes Yurdaün:

to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Der Mythos des besessenen Schauspielers

Seminar / Gruppenkorrektur

Zeit: Mi 11.00 – 18.00, 14-tägig (Kino Finkenau)

Beginn: 26.04.2023

Anmeldung: über Enes Yurdaün: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de.

„Der Mythos des besessenen Schauspielers“ ist der Titel eines Textes von Roland Barthes. Ihr findet ihn in „Ich habe das Theater immer sehr geliebt, und dennoch gehe ich fast nie mehr hin.“ Diejenigen, die den Text kopiert oder auf englisch benötigen, wenden sich bitte an Enes.

Ausgehend von der Frage, welche Auswirkungen Barthes' Überlegungen für die filmische Inszenierung haben, sehen wir Filme von Marguerite Duras, João Pedro Rodrigues, Raymond Depardon und Cyril Schäublin und sprechen über die Arbeit des Schauspielers und die Bedeutung des Spiels.

Writing for Cinema II

James Lattimer

Seminar

Dates: 11.–14.04. / 18.–21.04. / 02.–03.05.2023

02.–03.05.2023

Anmeldungen: über Enes Yurdaün. to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

Die **Teilnehmer*innenzahl** ist begrenzt.

This practical seminar expands and builds on the 2021 seminar of the same name and once again aims to give students concrete ideas, input and practice in writing the various texts that filmmakers are expected to produce over the course of developing, funding, producing and distributing a film, including synopses of varying lengths, director's statements and promotional materials of different kinds. Such texts are about conveying often complex, far-reaching artistic ideas and intentions on the one hand, but also are expected to conform to specific formats and perform precise functions on the other, a balancing act that requires self-reflection/self-representation, precision and pragmatism. The central premise of the seminar is that exploring and trying out the many different ways of writing about cinema forms the best preparation for writing about one's own

cinema. With this in mind, the first four-day block introduces students to different forms of film criticism and writing and invites them to try out their hand at them. The second four-day block then introduces students to examples of synopses, director's statements and promotional materials, analyses their particulars and then also invites students to start writing their own such texts. Before the final two-day block, the students will be expected to write a dossier of sorts to present a past or future project, which will then be discussed and evaluated within the group.

James Lattimer is a festival programmer and critic based in Berlin. He has been part of the Berlinale Forum selection committee since 2011 and joined the Viennale as a programming consultant in 2018. He was also the artistic curator for the 2020 and 2021 editions of Documenta Madrid. He co-directed the short All Still Orbit with Dane Komljen and co-wrote his recent feature Afterwater. He has written on cinema for a wide range of international publications, including Cinema Scope, Sight and Sound, Film Comment, The Brooklyn Rail, and Fireflies. He is co-editor of TEXTUR, an ongoing book series on contemporary directors published by the Viennale.

Cyril Schäublin UNRUEH

Schweiz 2022 / 93 min / OmdU & OmeU

Termin: 31.05.2023, 11.00 – 19.00 (Kino Finkenau)

Anschließendes Gespräch mit Cyril Schäublin

Cyril Schäublin (*1984), wuchs in Zürich auf und studierte Film an der Zhongxi Akademie in Peking und an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Seine Filme wurden auf der Berlinale, in Locarno, Toronto, Rotterdam, San Sebastián oder auf dem New York Film Festival aufgeführt und mit Preisen ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Zürich. UNRUEH ist sein zweiter langer Spielfilm nach DENE WOS GUET GEIT.

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an Enes Yurdaün: to.veranstaltungen@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE**Einzelkorrektur**

Mi 10.00 – 18.00
 Do 10.00 – 18.00 (Raum 150 Le oder BigBlueButton)
 Termine nach Vereinbarung
 Offen für alle Studierenden

Bierma, Wigger

Professor
 Raum 150, 151 Le
 tutor.klassetypografie@gmail.com
 Besprechungen in Deutsch, Englisch
 und Niederländisch möglich

Gruppenkorrektur

Di 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 (Raum 151 Le)

Projektbesprechung (Künstlerbuch, Publikationsvorhaben im Materialverlag)
 zusammen mit Ralf Bacher (nach Vereinbarung)

Einzelkorrektur

Do 13.00 – 19.00 (Raum 252 Le)
 Termine nach Vereinbarung

Offermanns, Ingo

Professor
 Raum 251, 252 Le
 ingo.offermands@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch,
 Niederländisch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Di 11.04., 18.04., 25.04., 02.05., 09.05., 16.05., 23.05., 30.05.2023, 10.00 – 13.00
 (Raum 252 Le)

Bachelor-Kolloquium

Di 11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 14.00 – 16.00 (Raum 252 Le)

Master-Kolloquium

Di 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 14.00 – 16.00 (Raum 252 Le)

„Work-in-Progress-Tutorials“

Di 13.00 – 14.00 und 16.00 – 19.00 (Raum 252)

Beginn: 11.04.2023

„Sprechen wir über Grafikdesign“

Do 10.00 – 13.00 (Raum 251 Le)

Termine: 11.05., 18.05., 01.06., 08.06., 15.06.2023

Wie können wir analytisch, sinnstiftend und fundiert über Form und Bedeutung im Grafikdesign sprechen? Bei diesen Treffen bemühen wir uns um eine Spracherweiterung im Grafikdesign.

Geplant ist zu drei verschiedenen Treffen einen Gast einzuladen. Gäste und Zeiten werden über www.klassegrafik.de bekannt gegeben.

„Ins kalte Wasser“

Fr 14.04 – So 16.04.2023, 11.00 – 17.00

Eine **Anmeldung** für diesen Kurs ist per E-Mail an tim.albrecht@hfbk-hamburg.de erforderlich.

Workshop für Erstsemester, die sich (typo-)grafisch ausprobieren wollen.

Der Workshop wird geleitet von Ingo Offermanns und Tim Albrecht.

Einzelkorrektur

Di 10.00 – 19.00

Mi 09.00 – 10.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 153 Le)

nach Vereinbarung mit Prof. Christoph Knoth und Prof. Konrad Renner

Offen für alle Studierenden

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 153 Le)

Erstes Treffen: 12.04.2023, 10.00**Digital Typography II**

Tutorial

Erstes Treffen: 18.04.2023, 16.00 – 17.30**Weitere Termine:** 02.05./16.05./30.05./14.06.2023

Max. Teilnehmerzahl: 10

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 29.03.2023**Sprache:** Deutsch/Englisch**Voraussetzung:** Kenntnisse in HTML und CSS

Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits erste Übungen und Projekte im Bereich der digitalen Typografie absolviert haben. Dabei geht es um einen zeitgenössischen, kritischen Diskurs zur animierten Schrift, ihrer Funktion und Ästhetik sowie um die Grundlagen digitaler interaktiver Gestaltung (Hover, Tweening, Transitions, Interpolation). Der Fokus liegt auf dem digitalen Material und den verschiedenen digitalen Anwendungsbereichen (Websites, Apps, Installationen). Dafür werden die Arbeiten programmatisch, mit HTML, CSS und JS angelegt und auf ihre Responsivität bzgl. verschiedener Ausgabegeräte hin überprüft.

The seminar is aimed at students who have already completed their first exercises and projects in the field of digital typography. The focus is on a contemporary, critical discourse on animated type, its function and aesthetics, as well as the basics of digital interactive design (hover, tweening, transitions, interpolation). The focus is on the digital material and the various digital application areas (websites, apps, installations). For this purpose, the works are created programmatically, with HTML, CSS and JS, and checked for their responsiveness with regard to different output devices.

Workshop

mit Katharina Nejd

Termine: 22. – 26.5.2023

Max. Teilnehmerzahl: 15

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 29.03.2023**Sprache:** Deutsch/Englisch**Voraussetzung:** Kenntnisse in HTML, CSS und Javascript

Wie sieht eine digitale Publikation aus? Welche Formen nehmen wir online an? Kann AI Plakate gestalten? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich Katharina Nejd in ihren Arbeiten. Als Grafikdesignerin und Developerin interessiert sie sich dafür, digitale Technologien – wie Web, AR und AI – als grafische Mittel einzusetzen.

Katharina Nejd hat am Sandberg Instituut, der UdK Berlin sowie der ZHdK Zürich studiert. Sie unterrichtet Creative Coding-Kurse und gibt Workshops. 2019 gründete sie mit Sophia Rohwetter, Chris Möller und Victor Kümel das &SHY; magazine. &SHY; ist ein online Literaturmagazin, das neue Wege des digitalen Lesens, Schreibens und Publizierens erforscht.

What does a digital publication look like? What shapes do we take online? Can AI design posters? Katharina Nejd deals with these and other questions in her work. As a graphic designer and developer, she is interested in using digital technologies—such as web, AR and AI—as graphic tools.

Katharina studied at Sandberg Instituut, UdK Berlin as well as ZHdK Zürich. She teaches creative coding courses and gives workshops. In 2019, she founded &SHY; magazine with Sophia Rohwetter, Chris Möller and Victor Kümel. &SHY; is an online literature magazine that explores new ways of reading, writing and publishing digitally.

Knoth, Christoph**Renner, Konrad**

Professoren

Raum 153 Le

konrad.renner@hfbk-hamburg.de

christoph.knoth@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

<https://katharinanejdl.com>
<https://andshymagazine.com>

Perceptive Publishing (Research)

Projekt

Erstes Treffen: 09.05.2023, 16.00 – 17.30

Weitere Termine: 23.05./06.06./20.06. 2023

Max. Teilnehmerzahl: 6

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 29. März 2023

Sprache: Deutsch/Englisch

Es gibt nur wenige relevante Beispiele für digitale Formate im Kontext des wissenschaftlichen und kulturellen Publizierens. Das Buch in seiner bekannten Wesensart dominiert die publikativen Aktivitäten von Museen, Künstler*innen und Institutionen. Dementgegen steht das öffentliche Interesse an frei zugänglichen Diskursen und größtmöglicher Teilhabe. Hinzu kommen immer mehr künstlerische Arbeiten, die sich nur sehr begrenzt analog abbilden lassen und nach einem digitalen Äquivalent verlangen.

Das Projekt Perceptive Publishing (Research) ist der Auftakt einer längerfristigen Beschäftigung mit der Thematik. Ausgehend von historischen Publikationskonzepten und gewachsenen Vorstellungen von ästhetischer und konzeptioneller Qualität soll in verschiedenen Untersuchungen erprobt werden, wie sich komplexe Inhalte in digitale, lesbare und lebendige Objekte überführen lassen.

There are few relevant examples of digital formats in the context of scientific and cultural publishing. The book, with its well-known character, dominates the publishing activities of museums, artists and institutions. On the other hand, there is a public interest in freely accessible discourses and a strong participation. In addition, there are more and more artistic works that can only be reproduced in analogue form to a very limited extent and require a digital equivalent. The Perceptive Publishing (Research) project is the start of a long-term engagement with the topic. Based on historical publication concepts and established notions of aesthetic and conceptual quality, various investigations are to be carried out to test how complex content can be converted into digital, readable and living objects.

Einzelkorrektur

Do 10.00 – 19.00 (Raum 351 Le)

Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Zielony, Tobias

Professor

Raum 351 Le

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 – 19.00 (Raum 253 Le)

Erster Termin: 12.04.2023

Anmeldung via E-Mail: hfbk.fotoklasse@gmail.com

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN**Einzelkorrektur / individual tutorial**

by appointment
 Mon 14.00 – 19.00
 Tue 14.00 – 19.00
 Wed 09.00 – 19.00
 Thu 09.00 – 19.00, every other week

Gruppenkorrektur / group tutorial

Mon 11.00 – 14.00 and
 Tue 11.00 – 14.00, every other week

Kahlon, Rajkamal

Professorin
 Raum 224-226 Le, 304 Le2a
 rajkamal.kahlon@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Mo 10.00 – 20.00 (Raum 311)
 "Malerei und Wahrnehmungsweisen" (körperliche, kulturelle, erinnerte)
 Studiobetrachtungen / Aufführungen / Arbeitsbesprechungen

Koether, Jutta

Professorin
 Raum 311 Le, 302 Le2a
 jutta.koether@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Zusätzliche Einzeltermine und Mini-Gruppengesprächs-Tage (wöchentlich 10.00 – 20.00) sowie Exkursionen werden nach Bedarf bestimmt und sind nur in Absprache mit dem Tutor buchbar.

Keller, Leon

Tutor
 tutorinjuttakoether@gmx.de
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Lektüre: Portraits / John Berger on Artists und T.J Clark: If These Apples Should Fall. Cezanne and the Present (Thames& Hudson)

Einzelkorrektur/Gruppenkorrektur

Termine ausschließlich nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
 Mi 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
 Do 08.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00 (Raum 220-222 Le und via BigBlueButton)
 Tutor: Jakob Harms, klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm

Professor
 Raum 225 Le, 301 Le2a
 anselm.reyle@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Einzelkorrektur

Termine nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
 Do 10.00 – 19.00

Voigt, Jorinde

Professorin
 Raum 316, 317 Le und 303 Le2a
 jorinde.voigt@hfbk-hamburg.de
 Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich

Gruppenkorrektur

Termine nach Vereinbarung zu folgenden Zeiten:
 Fr 10.00 – 19.00
 Tutor: klassevoigt@yahoo.com

Maltechnik und Restaurierung

Einzelbesprechungen nach Vereinbarung
 Einführende Lehrveranstaltung in Maltechnik für Beginnende des Studiums an drei Terminen: Mittwoch, den 12.04., 19.04. und 26.04.2023

Erste Kontaktaufnahme: bitte per E-Mail unter lisa.afken@hfbk-hamburg.de oder telefonisch unter (0160) 55 44 894.

Individuelle Beratung und Hilfestellung bei Fragen zum Verhältnis von Bildträger, Bindemittel und Pigment, sowie Klärung von Materialoptionen (verschiedene Farbsysteme, Malmittel, Materialien). Unterstützung bei Fragen zum Dschungel der kommerziellen Produkte aus dem Kunstbedarf. Gemeinsames Arbeiten möglich, wie z.B. Vorbereitung des Bildträgers mit Aufspannen, Vorleimen und Grundieren. Vermittlung eines sicheren Umganges mit Gefahrenstoffen und Arbeitsplatzorganisation, sowie nachhaltige Verwendung von Werkstoffen. Unterstützung bei konservatorischen Aspekten wie Lagerung, Transport, Präsentation oder Restaurierung.

Afken, Lisa

Lehrbeauftragte
 (0160) 5544894
 lisa.afken@hfbk-hamburg.de

Graffiti NOW

Fr 10.00 – 14.00 (Raum 213 und nach Absprache)

Erster Termin: 06.04.2023, 16.00 – 18.00, ab 14.04.2023 jeden Freitag

Anmeldung bitte bis 05.04.2023 an: volkmar_braetsch@gmx.de

Modernes „Graffiti“ als Sammelbegriff von kreativen Ausschreitungen an Wand und Raum im urbanen Kontext ist seit seiner Entstehung in den 70er Jahren ein Phänomen, welches die Kunstwelt fortwährend polarisiert. Gab es bereits in den 80er Jahren erste Überschneidungen mit dem etablierten Kunstbetrieb, so tauchen bis heute dort immer wieder Bezüge auf – zumeist verortet zwischen Pop- und Streetart; zum Teil als naiv-trivial belächelt, zum Teil im Markt hochpreisig etabliert. Das Phänomen bleibt also im Diskurs und anscheinend aktuell (so widmet KUNSTFORUM International im Juni 2019 dem Phänomen unter dem Titel „Graffiti NOW“ einen ganzen Band).

In dieser Veranstaltung sollen mit Hilfe des Hamburger Graffiti-Künstlers N.O.Madski Zugänge geschaffen werden, die den Studierenden ein Nachdenken über „Graffiti“ als künstlerisches Ausdrucksmittel ermöglichen sollen.

Das Seminar bietet einerseits die inhaltliche Auseinandersetzung (Geschichte und Facetten des Phänomens, formal-ästhetische Perspektive: Schrift als künstlerisches Ausdrucksform) und den Diskurs „Wann und wie – oder überhaupt – kann „Graffiti“ Kunst sein?“ an, andererseits aber auch die praktische Erprobung von Materialien und Techniken sowie gegebenenfalls die Umsetzung gemeinsamer Entwürfe in den Räumlichkeiten der Hochschule.

N.O.Madski/Brätsch, Volkmar
Lehrbeauftragter

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN**Einzelkorrektur**

Mi 10.00 – 19.00 (Raum 125 Le)
mit Voranmeldung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Di 10.00 – 19.00 (Raum 124/126 Le)

James Benning Teil 3

Nachdem wir uns in den letzten zwei Semestern mit den Filmen und der Arbeit „two cabins“ von James Benning beschäftigt haben, wird Teil 3 der genauen Betrachtung, dem „looking“ gewidmet sein. Die Bootslinie 61 ist dafür der Ausgangspunkt.
Das Seminar findet als Blockseminar statt, wir vereinbaren gemeinsam die Tage. Bitte meldet euch an.

Faust, Jeanne

Professorin
Raum 124–126 Le, 202 Le2a
jnfaust@yahoo.de

Wagenplast, Carola

Gastprofessorin
Raum 124 – 126 Le
carola.wagenplast@hfbk-hamburg.de

Tutorin:

Joke Schmidt
joke.schmidt@swissonline.ch

Einzelkorrektur

Do 10.00 – 18.00 (Room 52 Le)
Appointment by arrangement via E-Mail: denny-class@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 10.00 – 18.00 (Room 43 Le)
Appointment by arrangement via E-Mail: denny-class@hfbk-hamburg.de

MFA Gruppenkorrektur/Extra MFA Group tutorial**Einzelkorrekturen/Individual tutorial**

Mi 18.00 – 20.00 (Room 52 Le)
Appointment by arrangement via E-Mail: denny-class@hfbk-hamburg.de

Denny, Simon

Professor
Raum 43, 52, 242 Le, 203 Le2A and
HFBK video conference access.
simon.denny@hfbk-hamburg.de

Additional activities and appointments outside of the hours listed above will be scheduled during the semester.

Gruppenkorrektur

Group Class meetings (Raum 121 Le)
Wed 10.00 – 18.00, weekly 05.04.2023
Wed 18.30 – 20.30, weekly 05.04.2023
Thu 10.00 – 13.00, weekly 06.04.2023
Class tutors: Lea van Hall and Matthis Frickhöfer

Bulloch, Angela

Professorin
Raum 121, 123, 123a Le, 204 Le2a
angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

van Hall, Lea

Tutorin
lea.vanhall@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Solo meetings possible by appointment only in (Raum 123a Le) or online
Thu 14.00 – 18.30
Contact Professor Bulloch directly via e-mail: angela.bulloch@hfbk-hamburg.de

Matthis Frickhöfer

Tutor
matthis.frickhoeffer@hfbk-hamburg.de

Opera Narrative Structure lecture/workshop

by Alexander Fahima

Dates: Tue 18th April and Wed 19th April, 10.00 – 18.00 (Raum 229 Le)
for Klasse Bulloch and Klasse Bauer - Stage Design
TBC

Extra time for graduates

Thu 20.04. / 04.05. / 22.06.2023, 18.30 – 20.00

Einzelkorrektur

Mi 15.00 – 19.00

Do 10.00 – 13.00

nur nach Vereinbarung unter: klassemelian@gmail.com**Gruppenkorrektur**

Di 10.00 – 18.00

Mi 10.00 – 14.00

Treffpunkt Audiolabor (Raum 21 Le)

Melián, Michaela

Professorin

Raum 20 Le, 201 Le2a

(040) 428 989 - 318

michaela.melian@hfbk-hamburg.de

Strömer, Nora

Tutorin

klassemelian@gmail.com**Gruppenkorrektur****Course dates:** Mon 15.00 – 18.00 (Raum 213 a/b Le)

With rapid developments in virtual reality technology, artists have new opportunities to exhibit work at any scale, create interactive and immersive experiences, and bridge distances between makers and viewers. This course will focus on creating art for virtual (and augmented) reality, and learning about the development of VR/AR as a medium for narrative making and how it is being utilized by contemporary artists.

Our conversations will initially focus on the current state of VR/AR storytelling and its recent advances. The current tools at play in creating these experiences and how they can be used to achieve a cohesive immersive experience. Another focus of our conversations will be on the state of happenings in our current socio political and cultural world (i.e., Climate Change, Political intrigue & world conflict). We will take a look at how XR tools are being used in propaganda and how they can be utilized positively for creative protest.

Students will create virtual exhibition spaces for images, videos, sculptures, and develop interactive work that can only exist in Virtual or Augmented Reality. A background in or passive interest in computing and especially 3D modelling will be beneficial.

The instructors previous work in VR/AR as well as several other currently practicing artists will serve as study material. Students are welcome to come prepared with any XR or 3D content they may have pre-developed. The program puts a strong emphasis on discussion of students individual projects and how VR/AR can also be used to support their practices.

A decision on the possible output of our sessions (i.e., Site specific/public digital exhibition), will be decided during the course of the program. Please send a note of interest via email to (ijakaaimo@gmail.com) briefly introducing yourself and your work to the lecturer.

An Artist Talk with Nelson Ijaka Imo will take in the course of the semester.

Nelson Ijaka is a guest lecturer at HFBK Hamburg in summer semester 2023.

Ijaka Imo, Nelson

Guest Lecturer

ijakaaimo@gmail.comwww.nelsonijaka.com

@ijaka (Instagram)

KUNSTPÄDAGOGIK

Klasse Grund Schule

Klassentreffen für LAGS, Lehramt Grundschule (Raum 26 Wa und Exkursionen)

Mi 10.30 – 18.00

Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projekten und Ideen

Do 10.30 – 18.00

(deutsch, spanisch, englisch)

Beginn: Erstes Klassentreffen, Mi 05.04.2023, 10.30 (Raum 26 Wa)

Steidinger, Dr. Anja

Professorin

Raum 210 Wa

anja.steidinger@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch, Englisch
und Spanisch möglich



Foto: Anja Steidinger, Grüne Sitzpads, WiSe 2020, klasse grund schule

Künstlerische Kontexte formen und bilden. Kunst-, Lebens- und Produktionsorte in der Stadt

Welche Orte in Hamburg verbinden Leben, Kunst, Wissensproduktion und schlussendlich die eigenen künstlerischen Entwicklungsvorhaben? Dieses Semester setzen wir das Kartieren von Orten fort, die mit unserem Leben und der künstlerischen Produktion in Beziehung stehen. Hierfür suchen wir Orte auf, die selbstorganisierte Ausstellungs-, Produktions- und Lebenssituationen sind. Hierbei wird nicht nur das Planungstool künstlerisches und kritisches Kartieren erprobt, sondern auch überlegt, wie jeder Ort als Begegnung oder situative Situation gestaltet werden kann, von der wir lernen können.

Klassentreffen und Tagesexkursionen zu Koordinaten im eigenen Leben, in Atelier- und Ausstellungsorten.

Der Versuch als Vermittlung.**Im Kino lernen**

Prof. Dr. Anja Steidinger und Begleitungen durch Sarah Adam (Filmkuratorin) Eine Kooperation mit dem Metropolis Kino der Kinemathek Hamburg (www.metropoliskino.de) unter Begleitung von Thomas Pfeiffer (Filmarchivar und Filmvorführer) und Dr. Nils Daniel Peiler (Filmwissenschaftler und Kurator)

Beginn: Fr 14.04.2023, jeweils 10.30 – 13.00 (Raum 26 Wa)

Mit Seminarsitzungen im Metropolis Kino, dem Metropolis Filmarchiv und Abendveranstaltungen in der Dokfilmwoche

Ende: Fr 23.06.2023

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Foto: Anja Steidinger unter Verwendung einer Vorlage von Jann Wilken / Metropolis Kino

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen das filmische Essay (deutsch: Versuch) als künstlerisch forschende, vielperspektivische und vielstimmige Auseinandersetzung mit (eigener) Geschichte und das Kino als Ort, an dem der Film lange Zeit zu Hause war, bevor Distributionsformen und Aufführungsformate seit den 1960er Jahren mannigfaltiger wurden. Was können wir von audiovisuellen Experimenten und Versuchen mit dem Bewegtbild, dem essayistischen Film und dem Kino als Vermittlungs- und Aufführungsformat lernen? Wie haben sich sowohl die Produktions- als auch die Präsentationsbedingungen von Film verändert? Ist die Filmproduktion und Rezeption eine besondere Form der kollektiven Wissensproduktion? Welche künstlerischen und auch pädagogischen Praktiken hält sie bereit?

Mit dem Befragen des Kinos als Schule des Sehens und des essayistischen Films als künstlerisches Format verlässt dieses praxisorientierte Seminar die Räume der Hochschule und findet im Zuschauer:innensaal, im Vorführraum, während des Filmfestivals Dokfilmwoche und im Filmarchiv des Hamburger Metropolis Kinos statt. Der gemeinsame Blick hinter die Kulissen, das gemeinsame Anschauen und Erleben von Filmen und die Diskussion darüber wird mit der Lektüre zum filmischen Essay und medienpädagogischen Texten ergänzt. Ziel ist es, zusammen mit der Gruppe die Erfahrung des Seminars in Wort und Bild festzuhalten und den Versuch der Vermittlung in einem von den Seminarteilnehmer:innen zusammengestellten Filmprogramm zu zeigen. Den Abschluss des Seminars bildet die öffentliche Vorstellung des von der Seminargruppe kontextualisierten Filmprogramms.

Kolloquium Kunstpädagogik

Prof. Dr. Anja Steidinger und Prof. Dr. Nora Sternfeld in Kooperation mit Dana Wehlert
Aula Wartenau

Beginn: 11.04.2023, jeweils Di 15.00 – 18.00 und manchmal im Rahmen der »Wartenau Versammlungen« 19.00 – 21.00

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Sternfeld, Dr. Nora

Professorin

Raum 24 Wa

nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de



Foto: Tim Albrecht/HFBK

*»Gerade wenn und weil sie*er als Vermittler*in selbst auf der Suche ist, zu erläutern versucht, nach Begriffen ringt und an die Grenzen des Sag- und Darstellbaren gerät, ist der Weg so schwierig, so aufregend, so riskant.«¹*
Carmen Mörsch und Eva Sturm

»Ich verstehe mich als jemanden, der Denkanstöße gibt, jemanden, der nicht nur die Funktion des Kunstobjekts und die künstlerische Praxis infrage stellt, sondern auch den Unterrichtsbetrieb.«²
Felix Gonzalez-Torres

»We were the folks who knew that whether we were in an academic setting or not, we would continue to study, to learn, to educate.«³
bell hooks

Zwischen Kunst und Pädagogik, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Disziplinen und ihrer Durchkreuzung sowie zwischen Institutionen und ihrer kritischen Befragung angesiedelt, ist die Kunstpädagogik mit vielen Erfahrungen, Aufbrüchen und Widersprüchen verbunden, denen wir in einem wöchentlichen Kolloquium in der Aula Wartenau nachgehen.

Jedes Seminar beginnt mit einem offenen Plenum, in dem Erfahrungen und Fragen besprochen, künstlerische und pädagogische Arbeiten sowie Forschungen vorgestellt und Probleme aus dem kunstpädagogischen Alltag thematisiert werden können. Im Anschluss daran finden Inputs und Workshops zur Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Kunstpädagogik statt.

1) Carmen Mörsch und Eva Sturm, Vorwort, in: Alexander Henschel, Was heißt hier Vermittlung. Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020, S. 9.

2) Felix Gonzalez-Torres und Tim Rollins: (Interview), in: Felix Gonzalez-Torres, A.R.T. Press, Los Angeles 1993, ins Deutsche: »Ohne Titel (Das nichtendende Portrait)«, Autorin: Andrea Rosen, Katalog Felix Gonzalez-Torres, Sprengel Museum Hannover, Hannover 1997.

3) bell hooks, Teaching Community, New York 2003, S. 49.

Dieses Semester diskutieren wir künstlerische, kuratorische und vermittlerische Praktiken, die mit der Realität verhandeln. Wir fragen danach, wie die Verhältnisse mit den Mitteln der Kunstpädagogik anders verstanden werden, aber vor allem danach, wie sie anders imaginiert und vielleicht dabei bereits ein bisschen verändert werden können. So geht es um die Entwicklung von Denk- und Handlungsräumen, »die die Vorstellung darüber erweitern, was sein könnte«. Eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen vertieft die Beschäftigung: Im Rahmen der Wartenau Versammlungen diskutieren wir mit Gästen aus Kunst und Bildung, Forschung, Aktivismus und Schule.

Wartenau Versammlungen

Die öffentliche Veranstaltungsreihe »Wartenau Versammlungen« bringt unterschiedliche Stimmen von Akteurinnen zwischen Kunst und Bildung, Forschung, Aktivismus und Schule in Form von Gesprächen, Diskussionen und Treffen zusammen, um einen neuen Handlungsraum der Teilhabe in der Kunstpädagogik in Hamburg zu bilden. Versammlungsort ist die Aula Wartenau – ein Kunstvermittlungs- und Handlungsraum an der HFBK. Die »Wartenau Versammlungen« werden in Kooperation von Prof. Dr. Anja Steidinger, Prof. Dr. Nora Sternfeld, Dana Wehlert, der Klasse Grundschule, den Studierenden der Kunstpädagogik sowie allen interessierten Studierenden der HFBK organisiert: Wartenau Versammlungen eröffnen Räume des kollektiven Sprechens, mit Querverbindungen zwischen Themen, Praktiken, gemeinsamen Politiken und Handlungsweisen. Das Format der »Wartenau Versammlungen« ist offen. Es reicht von Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, über Installationen und Performances bis zu Workshops und geht über diese hinaus.



Foto: Anja Steidinger

Wartenau Assembly #16**25.04.2023****Leonidas Martín (Professor of Artistic Policies at the University of Barcelona)**

»Artistic practices and fiction techniques to subvert reality«

Ecological collapse, the decline of democracy, the rise of populism and nationalism, economic crises, pandemics, mass unemployment, culture wars, terrorism... There is this common feeling: things are changing very fast and not for the better. It is as if the whole world has fallen on our heads, leaving us trapped in a huge labyrinth with no way out. Time is already running against us and, completely off axis, it causes in us an unpleasant feeling of lack of future. As if all this were not enough, most of us have no idea how to deal with it and what to do. In the field of fiction and artistic practices Leonidas Martín finds the way to talk back to these life-threatening issues, some key that helps us to conceive this catastrophic reality in another way and also to transform it. Martín will talk about his work of the last two decades in collaboration with artistic collectives, and discusses with us the power of art and other fictional techniques such as humor to face the global challenges of our days.

Leonidas Martín is professor of Artistic Policies at the University of Barcelona and other international universities. As an Art, Culture and Contemporary Thinking specialist, he frequently participates in international conferences and meetings. His production as a multimedia artist always develops in a hybrid field where social processes and artistic practices are blended. He is a founding member of the artistic collectives Las Agencias and Enmedio. A large number of the projects he has carried out in the last two decades have been exhibited in museums and artistic institutions in several countries. He regularly publishes articles dedicated to researching the functions developed by artistic practices in different social processes. Doctor of Fine Arts, he studied at the Universities of Castilla-La Mancha (Spain), Gent (Belgium) and Trondheim (Norway) and also film script and creative writing in Barcelona and New York. He is currently dedicated to researching the transformative potential of the arts in the current context of general crisis.
www.leonidasmartin.net

Wartenau Versammlung #17**16.05.2023****Renate Höllwart (Büro trafo.K, Wien)**

»Die Vorstellungen darüber erweitern, was sein könnte«



Foto: Büro trafo.K

Wie lassen sich kollaborative Prozesse gestalten, die neue Handlungsräume öffnen? Wie wollen wir Rollen und Routinen in der Vermittlung reflektieren und manchmal auch stören? Und was kann es heißen, gemeinsam mit allen Beteiligten zu denken und dabei kritisch und solidarisch zu sein? Diese und viele andere Fragen mehr begleiten seit 1999 die Vermittlungspraxis von Büro trafo.K, einem Wiener Kollektiv für Kunstvermittlung und kritische Wissensproduktion. Wir – Renate Höllwart, Simon Nagy, Elke Smodics und Nora Sternfeld – begreifen Vermittlung als transdisziplinären, kollaborativen und transformativen Prozess, der Selbstverständlichkeiten infrage stellt, in Verhältnisse interveniert und Öffentlichkeiten für alternative Geschichten und Bilder herstellt. Dabei interessiert uns, was geschehen kann, wenn unterschiedliche Wissensformen, künstlerische Strategien und gesellschaftsrelevante Themen zusammenkommen.

Am Beispiel von »Ein Museum. Echt jetzt? Baustelle für das Wissen der Zukunft« möchte ich diese Fragen veranschaulichen und diskutieren. Das Projekt startete 2021 und legte den Grundstein für eine Kampagne für ein Jugendmuseum, das wir noch nicht kennen. Ausgehend vom Wissen der beteiligten Jugendlichen geht es vor allem darum herauszufinden, was aus ihrer Perspektive wie erzählt werden soll und was im Hinblick auf eine andere mögliche Zukunft nicht vergessen werden darf. Die Vorstellung des Projektes gibt Einblicke in den Entstehungsprozess der bisher versammelten Ideen, Vorschläge und Forderungen der Jugendlichen für ein Jugendmuseum der Zukunft. Entlang der Erfahrungen werden beispielhaft Ansätze und Formate in der Vermittlung vorgestellt, Möglichkeiten und Grenzen des gemeinsamen Sprechens und Handelns beleuchtet und in Hinblick auf eine verändernde Praxis in Bildung, Kunst und Vermittlung reflektiert.

Renate Höllwart ist Kunstvermittlerin. Sie ist Mitbegründerin und Teilhaberin von Büro trafo.K, einem seit 1999 bestehenden Wiener Kollektiv für Kunstvermittlung und kritische Wissensproduktion, im Kernteam von schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis sowie im Leitungsteam von /ecm – educating/

curating/managing. Masterlehrgang für Ausstellungstheorie & -praxis an der Universität für angewandte Kunst Wien. Von 1996 bis 2006 war sie im Vermittlungsteam der Kunsthalle Wien. Derzeit lehrt sie am Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien und an der Hochschule der Künste Bern/MA Art Education.

The Educational Web

Seminar und öffentliches Programm im Kunstverein in Hamburg

Prof. Dr. Nora Sternfeld in Kooperation mit Milan Ther (Direktor des Kunstvereins in Hamburg)

Beginn: Mi 12.04.2023

Wöchentlich im April, Mai und Juni jeweils Mittwoch 14.00 – 17.00

Ort: Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

Ausstellung: The Educational Web, Kunstverein in Hamburg, Eröffnung 31.03, Laufzeit 01.04 – 06.08.2023



Courtesy MASS Alexandria

In den vergangenen zehn Jahren haben sich – trotz international vereinheitlichender Tendenzen der Globalisierung auf das Ausbildungssystem durch den Bologna-Prozess – eine Reihe von kleinen, eigenständigen und alternativen Bildungsprogrammen gegründet, denen der Kunstverein in Hamburg im Projekt »The Educational Web« eine viermonatige Plattform geben wird. Häufig als Alternative zu »der Akademie« gegründet, folgen die eingeladenen Schulen einem ästhetisch-politischen Anspruch. Der Titel des Projektes bezieht sich auf das Buch »Deschooling Society« (1971) von Ivan Illich, Theoretiker der kritischen Pädagogik. Illich versteht das »educational web« als Alternative zur Institution: als vernetzten Prozess, der dezentralisierte gelebte Formen von Wissensproduktion beschreibt.

Das Seminar widmet sich Fragen an den Schnittstellen von Kunst, Politik und Bildung. Vor diesem Hintergrund erschließen wir uns das Projekt »The Educational Web« und die einzelnen internationalen, radikalen Kunst- und Bildungsprojekte unter aktiver Auseinandersetzung aller Beteiligten. Ausgehend davon entwickeln wir ein kleines öffentliches Programm für drei Mittwochnachmittage im Juli, die das Educational Web translokal diskutieren.

Literatur:

Ivan ILLICH, Entschulung der Gesellschaft, München 2003.

bell hooks, Teaching Community. A Pedagogy of Hope, New York / London 2013.

Stefano HARNEY, Fred MOTEN, The Undercommons. Fugitive Planning & Black Study, New York 2013.

Pelo Aguirre, Education With Innovations: Beyond Art-Pedagogical Projects, in:

Paul O'Neill, Mick Wilson (Hg.), *Curating and the Educational Turn*, London 2010.
 Sven SPIEKER, Tom HOLERT; *The Heresy of Didactic Art*. *ARTMargins* 2022;
 11 (1-2): 3–9, <https://direct.mit.edu/artm/issue/11/1-2>
 Aeron BERGMAN, Alejandra SALINAS, and Irena BORIĆ (Hg.), *Forms of Education. Couldn't get a Sense of it*, Zagreb 2016.

Ta gueule! Echoes of collective Screaming

A block seminar by Eve Larue and Julia Stolba

Guest: Stef Engel and *durbahn, bildwechsel e.V.

Dates: Mon 24.04. / 15.05. / 29.05. / 12.06.2023, jeweils 17.00 – 20.00

Ort: Aula Wartenau

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



left: bildwechsel e.V., 1981 die erste videokollektion, right: *De Stille Rond*
 Christine M.EYE Film Instituut Nederland

»We're stormy, and that which is ours breaks loose from us without our fearing any debilitation. Our glances, our smiles, are spent; laughs exude from all our mouths; our blood flows and we extend ourselves without ever reaching an end; we never hold back our thoughts, our signs, our writing; and we're not afraid of lacking. What happiness for us who are omitted, brushed aside at the scene of inheritances; we inspire ourselves and we expire without running out of breath, we are everywhere! From now on, who, if we say so, can say no to us? We've come back from always.«⁴

In the seminar we will be dealing with feminist filmmakers* on the topic of »Violence against Women*«. Film will be shown on four evenings, in cooperation with the feminist archive bildwechsel e.V., Hamburg, the HFBK Filmarchiv and the Centre audiovisuel Simone de Beauvoir, Paris.

With a variety of films, we will approach the issues of violence, revenge and solidarity and discuss different ways of dealing with feminist concerns and demands from a video-artistic perspective. In addition, we will read and discuss texts from the field together as input from theory.

bildwechsel has existed since 1979 and has since archived a wide range of artistic positions of feminist filmmakers. The archive creates common infrastructures as a basis for networking, exchange, representation and actions of artists+ and sympathisers⁵. Therefore we are looking forward to have Stef Engel and *durbahn as guests in the seminar and talk with them about the archive and feminist films. The seminar will be held most of the time in English. We can always switch between the languages to translate to each other.

4) Helene Cixous: *The Laugh of the Medusa*, published by: The University of Chicago Press, Vol. 1, No. 4 (Summer, 1976), pp. 875–893, S.878.

5) Website bildwechsel, <https://www.bildwechsel.org/info/index.html> [24.01.2023].

BLOCKSEMINARE**Workshop: Sich Konflikten stellen.****Arbeiten gegen Antisemitismus und Rassismus als künstlerische Praxis**

Organisiert von Prof. Dr. Nora Sternfeld, Prof. Dr. Anja Steidinger und Julia Stolba
in Kooperation mit Studierenden der HFBK Hamburg

Termine: 25. – 27.05.2023

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Foto: Anja Steidinger und Julia Stolba

»Ich lebe doch nicht in einem Land, in dem Halle *oder* Hanau stattgefunden hat, sondern in dem Halle *und* Hanau stattgefunden haben.« Mit diesen Worten wies die Künstlerin Hito Steyerl das Ausspielen von Antisemitismus und Rassismus in der Debatte um die documenta entschieden zurück. Antisemitismus und Rassismus sind Teil deutscher Realität.

In einer Reihe von Workshops wollen wir dies ernst nehmen und fragen, was das für die künstlerische Praxis bedeutet. Wir wollen die commons, die die documenta fifteen mit »lumbung« adressierte, künstlerisch erproben, im translokalen Kontext deutscher und vor dem Hintergrund internationaler Gewaltgeschichten und widerständiger Kämpfe diskutieren und als Kontaktzonen begreifen: Als geteilte Räume, aber auch als Austragungsorte von Konflikten.

Mehr zu den Sprecher:innen und Workshopleiter:innen hier:

<https://art-education.hfbk.net/de/courses/sich-konflikten-stellen>

Ablauf:

25.05.2023 ab 17.00, Präsentationen in der Aula Lerchenfeld

26./27.05.2023, vier Workshops an vier Standorten in der HFBK Hamburg

27.05.2023, Abschlussplenum in der Aula Wartenau

Sprechen und Zurücksprechen**Workshop: Führungen in der kritischen Kunstvermittlung**

Prof. Dr. Nora Sternfeld



Vermittlungsaktion von Julia Ziegenbein auf der documenta 12, Bild aus:
 Julia Ziegenbein: »Dem Blick den Blick zu sehen geben«, in: Carmen Mörsch et al.:
 Kunstvermittlung 2, 2009, S. 234.

Vorbesprechung 22.05.2023, 11.00 – 13.00

Workshop: 01.06.2023, 11.00 – 17.00

Treffpunkt im ICAT der HFBK Hamburg, AtelierHaus, Lerchenfeld 2a,
 22081 Hamburg

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Ziel des Workshops ist die Entwicklung von Kunstvermittlungsstrategien, die in, mit oder ausgehend von künstlerischen Arbeiten zum Einsatz kommen können. Wir diskutieren und erproben unterschiedliche Herangehensweisen an das Vermittlungsformat »Überblicksführung« und befinden uns dabei, wie Carmen Mörsch schreibt, »am Kreuzungspunkt von vier Diskursen« zwischen »Affirmation«, »Reproduktion«, »Deonstruktion« und »Transformation«.

Fragen in diesem Zusammenhang können sein: Welche Funktion hat das Sprechen als Form der Auseinandersetzung mit Kunst? Welche Rolle spielt eine kritische Auseinandersetzung, und welche Form kann sie finden?

Unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln können Ausstellungen zu Kommunikationsräumen werden?

Der Workshop entsteht in Kooperation mit Swaantje Benson und Bärbel Hartje, (Ausstellungs-/ Veranstaltungsorganisation der HFBK Hamburg) und Sjusanna Eremjan (Kuratorische Assistenz der HFBK Hamburg) statt und hat das Ziel der Formierung eines sich im weiteren Verlauf selbst organisierenden Vermittlungsteams für die Graduate Show 2023. Entsprechend findet er nur statt, wenn genügend Studierende für die Vermittlung dabei sind. Die Teilnehmer:innenzahl ist also auf mind. 5 und max.10 Personen beschränkt. Abschlussvoraussetzung ist ein Vermittlungskonzept für einen Rundgang durch die Graduate Show.

Exkursion zum Museum Peršmanhof

Julia Stolba und Carina Herring

Mon 28.04.2023, 16.00 – 18.00 (Aula Wa)

Mon 05.06.2023 / Sat 10.06.2023, Museum und Gedenkstätte Peršmanhof / Muzej in spominski kraj pri Peršmanu, Koprein-Petzen 3 / Koprivna pod Peco, Bad Eisenkappel / 9135 Železna Kapla, Kärnten / Koroška

Anmeldung: über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de

Bad Eisenkappel, 2006, Denkmal für die Kärntner Partisanen am Peršmanhof,
Foto: Nora Sternfeld

Die Exkursion zum Museum Peršmanhof findet im Anschluss an das Blockseminar »Affective Archives in artistic practice« des Wintersemesters 2022/23 statt. Markus Gönitzer, der das Museum derzeit leitet, war in diesem Seminar zu Gast, wodurch die Idee zur Exkursion entstand. Gegenstand der Exkursion ist es, sich mit der Partisan:innen-Geschichte Sloweniens und der Geschichte des Hauses als lebendiges Archiv zu beschäftigen, in dem die Studierenden während der Exkursion auch untergebracht sein werden. Zudem ist eine der Wanderungen geplant, die die Routen der Partisan:innen in den Karawanken nachvollziehen und so in der Exkursionswoche Material für eine künstlerische Auseinandersetzung zu sammeln. Am letzten Abend planen wir eine gemeinsame Veranstaltung, die Einblicke in die in der Woche entstandenen künstlerischen Auseinandersetzungen und Prozesse gibt.

In Kooperation mit dem Museum können vier Videos entstehen, die auf 4 Monitoren Teil der Dauerausstellung werden und im Anschluss auch in Hamburg in der Aula Wartenau gezeigt werden können. Die Exkursion basiert auf studentischer Selbstorganisation und wird von Julia Stolba und Carina Herring geleitet.

The excursion to the Peršmanhof Museum will take place following the block seminar »Affective Archives in artistic practice« of the winter semester 2022/23. Markus Gönitzer, who currently directs the museum, was a guest in this seminar, which led to the idea for the excursion. The subject of the excursion is to engage with the partisan:in history of Slovenia and the history of the house as a living archive, in which the students will also be accommodated during the excursion. In addition, it is planned to do one of the hikes retracing the routes of the partisans in the Karawanken and thus collect material for an artistic discussion during the excursion week. On the last evening, we are planning a joint event that will provide insights into the artistic confrontations and processes that emerged during the week.

In cooperation with the museum, four videos can be created that will be shown on four monitors as part of the permanent exhibition and can then also be shown in Hamburg in the Wartenau assembly.

The excursion is based on student self-organisation and is led by Julia Stolba and Carina Herring.

Para-Educational Research Seminar

Prof. Dr. Nora Sternfeld in collaboration with Julia Stolba, HFBK Hamburg

Dates: 10. – 15.07.2023, 10.00 – 17.00 and sometimes with evening programme (Aula Wa)

Contact: nora.sternfeld@hfbk-hamburg.de



Photo: Tim Albrecht HFBK Hamburg

How can educational and curatorial practices of knowledge production challenge what can be said, done and seen? In an international transdisciplinary research seminar we think about educational research and exhibition studies within and beyond the exhibition, about case studies within and beyond the canon and about research within and beyond western methodologies.

The seminar is an ongoing open context for researchers in educational research and exhibition studies. It follows strategies of knowledge production as exploration, investigation, imagination and reflection. The task of the seminar is both, very pragmatic towards advancing research processes and admitting that research is full of loopings, blockages and new beginnings.

The seminar is an open context for everyone in a research process. Please register with a short abstract on your current research.

PODCAST

Kanon, Gegen-Kanon und darüber hinaus.

Kunstaustellungsgeschichte von 1895 bis 2022

Podcast-Vorlesung von Prof. Dr. Nora Sternfeld, online

Anmeldung über Dana Wehlert: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de



Filmstill: William Greaves (dir.), *First World Festival of Negro Arts, Dakar 1966*, distributed by William Greaves Productions, New York 2005.

„Exhibitions are often the site of multiple imaginaries; what we see in an exhibition is the trigger for so many other associations and links. But the actual experience is often silent and privatised; the more distinguished and famous the venue of the exhibition, the more inhibited the response.“ Irit Rogoff

Die Podcast-Vorlesung widmet sich der Geschichte von Kunstaustellungen im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert als Geschichte der Gegenwart. Von dieser spricht Michel Foucault als „Genealogie“. Ihm zufolge ist eine solche parteiisch und bezieht sich auf eine „prekäre Gegenwart“, zu der sie in ein kritisches Verhältnis treten will. In diesem Sinne geht die Vorlesung von Ausstellungen ebenso als von ihrer Geschichtsschreibung als „umkämpftes Terrain“ aus. Sie verweigert den Kanon nicht, sondern stellt ihn vor, will ihn erweitern, greift in ihn ein, zeigt ihn als „gemacht“ auf und will sich in ihn einschreiben. Sie bezieht sich auf die Ausstellungsgeschichte als eine Geschichte von Veränderungen, Kämpfen und Brüchen, aber auch von parallelen Erfahrungen und persistierenden Imaginationen. In diesem Sinne begegnen wir „Meilensteinen“ aus dem Kanon in Museen, Galerien und wiederkehrenden Großausstellungen von Venedig über Sao Paulo bis Dakar ebenso wie weniger bekannten aber nicht weniger relevanten historischen Referenzen für die Umbrüche und Fragen, die für ein aktuelles Ausstellen wichtig erscheinen.

Abschlussvoraussetzung ist ein Essay, der eine Reflexion auf der Basis der Vorlesung vornimmt. Dafür kann eine Einheit als Aufhänger dienen, diese soll aber in einen größeren Zusammenhang der Vorlesung gestellt werden. Ein Apparat weiterführender Literatur, der online bereitgestellt ist, kann bei der Vertiefung nützlich sein.

FREIER STUDIENANTEIL LEHRAMT B.ED.

„Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II (nach 1945)“

Vorlesung, Do 15.30 – 17.00 (Raum 229 Le)

Beginn: Donnerstag, 06.04.2023

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – es sind natürlich alle Interessierten willkommen.

Bitte zum Zweck der Kommunikation per E-Mail bei Rahel grote Lambers (rahel.grote-lambers@hfbk-hamburg.de) registrieren.

„All art has been contemporary“ behauptet eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci. Doch für „moderne Kunst“ gilt das nicht. Wieso eigentlich? Und wer schreibt überhaupt „die Kunstgeschichte“? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen wird die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, Impressionismus und Expressionismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die russische Avantgarde, Dada und Surrealismus, die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es ins Heute.

Hinweis: Die Vorlesung versteht sich zugleich als **Angebot im freien Studienanteil** für Studierende der reformierten Bachelor-Lehramtsstudiengänge (FSA). Lehramtsstudierenden mit dem Fach Kunst bietet sie eine Vertiefung und/oder Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse, Lehramtsstudierenden anderer Fächer eine Erweiterung ihrer überfachlichen Kenntnisse. Anforderung ist die regelmäßige wöchentliche Teilnahme. Keine Teilnehmer*innenbegrenzung. Bitte mit der Anmeldung vermerken, ob die Veranstaltung im Rahmen des FSA besucht wird.

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Raum 23 Wa

(040) 428 989 - 378

astrid.mania@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE UND GESCHICHTE

„Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil II (nach 1945)“

Vorlesung, Do 15.30 – 17.00 (Raum 229 Le)

Beginn: Donnerstag, 06.04.2023

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester – es sind natürlich alle Interessierten willkommen.

Bitte zum Zweck der Kommunikation per E-Mail bei Rahel grote Lambers (rahel.grote-lambers@hfbk-hamburg.de) registrieren.

„All art has been contemporary“ behauptet eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci. Doch für „moderne Kunst“ gilt das nicht. Wieso eigentlich? Und wer schreibt überhaupt „die Kunstgeschichte“? Lässt sie sich umschreiben, und wenn ja, wie und von wem? Diesen Fragen wird die Vorlesung nachgehen. Sie wird Künstler*innen, künstlerische Bewegungen und Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und unterschiedliche Perspektiven darauf vorstellen. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, Impressionismus und Expressionismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die russische Avantgarde, Dada und Surrealismus, die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es ins Heute.

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Raum 23 Wa

(040) 428 989 - 378

astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Magic! In Contemporary Art

Seminar (English language, with Prof. Dr. Petra Lange-Berndt, Universität Hamburg),

Thu 10.00 – 12.00 (Raum 229 Le) / room 120, Universität Hamburg, ESA West, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg (alternating) and various locations in Hamburg

First session: Thursday, April 13, Raum 229 Le

(Please register with Rahel grote Lambers

(rahel.grote-lambers@hfbk-hamburg.de), as the number of participants is limited to 20 per institution)

„Magic’s relationship with art is deeply strange and symbiotic. We could even say that magical practice is inherently artful. The casting of a protective circle, the weaving of corn dolly, the spread of a Tarot deck, the deep lulls of trance and meditation.“ Taking Jamie Sutcliffe’s thesis as a point of departure, we want to – critically – look into modern and contemporary cultural and artistic thinking and practice that draw from or deal with notions of the supernatural, the fantastic, and the numinous. Why do artists today resort to the alchemic? Which concepts are evoked when labelling contemporary artists as magicians? Do we want artists to be shamans? How do museums handle and curate magic objects? To answer these questions, we will visit various practitioners and collections, discuss the contemporary artists like Candice Lin, Suzanne Treister, Johannes Paul Raether, David Hammons, Renée Stout, or Tabita Rezaire and discuss related theories.

Introductory reading:

Ausst.-Kat. Magiciens 1989: *Magiciens de la terre / Magicians of the Earth*, Centre Georges-Pompidou, Musée national d’art modern, Paris 1989

Ausst.-Kat. Spellbound 2018-2019: *Spellbound: Magic, Ritual / Witchcraft*, Ashmolean Museum, Oxford 2018-2019

Costin 2016 Simon Costin: *Of Shadows: One Hundred Objects from the Museum of Witchcraft and Magic*, London 2016

Steeds 2013 Steeds et al (ed.): *Making Art Global (Part 2): Magiciens de la Terre 1989*, London 2013

Pignarre / Stengers 2011 Philippe Pignarre / Isabelle Stengers: *Capitalist Sorcery: Breaking the Spell*, Houndsmills, Basingstoke et al 2011

Sutcliffe 2021 Jamie Sutcliffe: *Magic: Documents Of Contemporary Art*, London, Cambridge Mass. 2021

Einführung ins wissenschaftliche Schreiben**Seminar****Mi 14.00 – 15.30 (Raum 11 Le)****Beginn: Mittwoch, 05.04.2023****(Da die Plätze begrenzt sind, bitte im Vorfeld per E-Mail bei Rahel grote Lambers registrieren: rahel.grote-lambers@hfbk-hamburg.de.)**

Das wissenschaftliche Schreiben ist eine Wissenschaft für sich. Doch das heißt nicht, dass man es nicht lernen könnte. Schließlich folgt jede Wissenschaft Regeln und Kriterien. Diese werden im Seminar vorgestellt und eingeübt, es werden aber auch sehr praktische Fragen zur Sprache kommen: Wie beginnt man einen Text? Was hilft gegen Schreibblockaden? Wie und wo recherchiert man, wie zitiert man? Wie „persönlich“ darf ein Text sein? Welche anderen Formate gibt es, und wo sollten oder können sie zum Einsatz kommen? Alles wird im Selbstversuch erprobt, die Teilnehmer*innen sind also angehalten, kürzere Texte zu schreiben und im Seminar zu diskutieren. Bitte keine Auszüge aus BA- oder MA-Arbeiten mitbringen!

Das Lehrangebot richtet sich besonders an Studienanfänger*innen und findet in dieser Form jedes Sommersemester statt, abwechselnd mit dem englischsprachigen Angebot im Wintersemester.

Mute/Unmute (Podcast, ongoing)**Introduction: Wednesday, April 12th, 15.30 (Raum 11 Le)****The schedule of further meetings tbd.****(You can also get in touch via email with Rahel grote Lambers, rahel.grote-lambers@hfbk-hamburg.de, or myself anytime)**

Now in its sixth semester, this podcast invites everyone to introduce and discuss art works, theories and incidents that relate to questions like: who is allowed to speak, who's not? What can be said, what not? Whose voices have been suppressed? What kind of narratives and histories? What violence do we exert when speaking about others? What should we urgently talk about? Obviously, these topics call for some excursions into ancient and recent philosophical debates about the nature and limits of language or speech and into the field of political representation. They touch upon issues debated in postcolonial and feminist theories, to name just these two, and reach into most recent controversies around notions like "political correctness" and "cancel culture." And, last but not least, they have repercussions on how we speak about and produce art.

With the support of Rahel grote Lambers. Thank you Anne Meerpohl and Noi Fuhrer for your input during the first two semesters.

Mein erstes Referat?!**Mittwoch, 5. April, 16.00 – 18.00 (Raum 11 Le)**

Dies ist eine einmalige offene Fragestunde für alle, die mit Freude oder Schrecken ihrem ersten Referat entgegensehen.

My first presentation?!**Thursday, April 6, 10.00 – 12.00 (Raum 11 Le)**

This is a one-time open Q&A session for all who are dreading or looking forward to their first presentation in a seminar.

Sprechstunden und Betreuung schriftlicher Arbeiten nach Vereinbarung /**For individual appointments, studio visits etc. please get in touch via e-mail****Pilze 2**

Friedrich von Borries

Kontaktaufnahme bitte unter: pilze@hfbk-hamburg.de

Die »Pilzsprechstunde« findet wöchentlich, ab Montag, 06.02.2023

von 12.00 – 14.15 statt, in der vorlesungsfreien Zeit digital unter

<https://bbb.hfbk.net/b/fri-rn5-d5d-ul5>, während der Vorlesungszeit in Raum 130 Le.

Im Wintersemester 2022/2023 wurde das Seminar »Pilze – ein künstlerisch-wissenschaftliches Ausstellungsprojekt im Kunstverein Künstlerhaus Lauenburg«

von Borries, Dr. Friedrich

Professor

Raum 130 Le

friedrich.borries@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

veranstaltet. Im Verlauf des Semesters haben sich drei Arbeitsgruppen gebildet, die im SS 2023 die Umsetzung der Ausstellungsidee weiterverfolgen. Die Kernidee ist dabei der Lektüre des Seminars, »Der Pilz am Ende der Welt. Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus« von Anna Lowenhaupt Tsing entlehnt: Recherche, die auf Begegnungen, auf »Encounters« beruht, kein Anfang und kein Ende hat. Die kuratorische Prozess ist offen, er endet nicht mit der Eröffnung der Ausstellung, sondern wächst – wie ein Mycel – während der Laufzeit weiter. Für die Ausstellung (04.-18.06.2023) wird ein Mapping zu mit »Pilzen« verwandten Fragestellungen in Kunst, Gestaltung und Gesellschaft erstellt, die dann durch exemplarische Exponate vertieft werden. Zur Umsetzung wird eine »Pilzsprechstunde« eingerichtet, in der sich das Rechercheteam, das kuratorische Team und die Gruppe für das Ausstellungsdesign austauschen. In diese Sprechstunde können sich auch andere interessierte HFBK-Studierende mit Ideen für eigene Ausstellungsbeiträge einbringen.

Podcast für das Chthuluzän

Friedrich von Borries, Stefan Schmitt-Regelmann

Termine:

17.04.23, 09.45 – 12.00

06.05.23, 09.45 – 17.15

22.05.23, 09.45 – 12.00

03.06.23, 09.45 – 17.15

19.06.23, 09.45 – 12.00

Ort: Raum 11 Le

Anthropozän, Kapitalozän, X-zän? Der menschzentrierten Beschreibung des gegenwärtigen neuen Erdzeitalters hat Donna Haraway das ökofeministische Chthuluzän gegenübergestellt. Sie erweitert die Beschreibung der planetaren Ausnahmesituation damit auf die Perspektive nicht-menschlicher Wesen und zieht weitergehende Konsequenzen aus dem Zustand der Erde, als es im rein naturwissenschaftlichen Diskurs üblich ist. – In diesem Seminar wollen wir aus der Beschäftigung mit Haraways Text, mit dessen Kontext und den in ihm formulierten Konsequenzen einen künstlerischen Podcast erarbeiten, dessen einzelne Episoden unterschiedliche Auseinandersetzungen mit dem Zeitalter des Chthulu darstellen. Der Chthuluzän-Podcast wird zum Semesterende veröffentlicht.

Theorie-Kolloquium

Friedrich von Borries

Gruppenbesprechung: jeden Montag, 9.45 – 12.00, Raum 130 Le (außer 17.04., 22.05. und 19.06.2023)

Kolloquium für alle, die eine von Friedrich von Borries betreute Master- oder Bachelorarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner »Profilseite« auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten.

Landscape: The Politics and Aesthetics of a Contested Concept

Thu 14.30 – 17.00 (Room 11 Le)

First introductory/informative session: April 13, 2023

Definitive enrolment after the introductory/informative meeting on April 13, via e-mail: tom.holert@hfbk-hamburg.de (office: 113b Le)

In 1969, the annual meeting of German geographers (Geographentag), taking place in the city of Kiel, brought about a paradigm shift. Young critical researchers demanded the decisive parting with a tradition that had considered "landscape" (Landschaft) the core subject of their discipline for much too long. But what was wrong with "landscape"? What caused this disaffection? And why is this historical critique of landscape of relevance for contemporary cultural producers? Obviously, "landscape", with its connotations of (normative) aesthetics, runs counter to aspirations of both positivist and Marxist geographical methodologies. Thus, in the aftermath of the 1969 anti-landscape turn, a differentiation between physical, cultural, human, and political geography overhauled and multiplied the discipline of geography. Terms such as "social space" or "infrastructure" gained in currency, and the tendency to mingle the morphology and formal qualities of a place with ideas (or rather, ideologies) of "nation" or "the people," in the name of "landscape," seemed to have been all but abandoned by the late 1970s.

Holert, Dr. Tom

Gastprofessor

Raum 113b Le

tom.holert@hfbk-hamburg.de

However, the concept of "landscape" proved to be quite resilient after all, as not everybody agreed with the West German leftist geographers' rejection of it. Instead, for some, "landscape" proved an important signifier for a more democratic understanding of the environment ("vernacular landscape"), in the struggle over indigenous land rights, or for the engagement with nature as pursued by contemporary land and earth art practitioners, to mention just three instances of landscape's continuance. Furthermore, the discourse of climate change and the Anthropocene reinvigorated the category, entailed the notion of "environmental aesthetics" and introduced a veritable politics of the landscape. The seminar will look into the cultural and discursive histories of landscape and concurrent concepts such as "land" and "territory;" we are going to investigate the role that the arts have played (and, arguably, still play) in the shaping of iconographies and narratives of landscape; we will attend to the (gender) politics and ethics of landscape, as well as to the, often problematic, efforts of "designing" it; various types and elements of landscape (islands, mountains, forests, rivers, deserts, coasts, swamplands; logistical, carceral, virtual landscapes, etc.) will be discussed with regard to their cultural and political dimensions.

Selected literature: Martin Warnke, *Political Landscape. The Art History of Nature*, trans. David McLintock (London: Reaktion Books, 1994); *Landscape and Power*, ed. W.J.T. Mitchell (Chicago and London: The University of Chicago Press, 1994); Keller Easterling, *Organization Space: Landscapes, Highways and Houses in America* (Cambridge, MA, and London: The MIT Press, 1999); *The Cultural Geography Reader*, ed. Timothy S. Oakes and Patricia L. Price (London and New York: Routledge, 2008); *Landscape Theory*, ed. Rachael DeLue and James Elkins (London: Routledge, 2008); Stuart Elden, *The Birth of Territory* (Chicago and London: The University of Chicago Press, 2013); Audrey Goodman, "What Is a Feminist Landscape? A Vocabulary for Re-visioning," in *Place in the US West. The Routledge Companion to Gender and the American West*, ed. Susan Bernardin (London: Routledge, 2022), 422-435.

Kritische (Kunst)Hochschule

Seminar

Fr 10.00 – 12.30 (Raum 213 a/b Le)

Erste, einführende Sitzung: 14.04.2023

Kontakt: tom.holert@hfbk-hamburg.de (Büro: 113b Le)

Endgültige **Anmeldung** per E-Mail nach der Sitzung vom 14.04.2023.

Schule und Universität wurden einmal als „ideologische Staatsapparate“ (Louis Althusser) kategorisiert. Der dahinterstehenden marxistisch-strukturalistischen Theorie zufolge findet in ihnen, in Form von Lehre und Forschung, aber auch vermittels bürokratischer Regelwerke, ökonomischer Zwänge und gesellschaftlicher Erwartungen – eine historisch spezifische – Prägung statt, die sich im Interesse der Aufrechterhaltung gegebener politisch-ökonomischer (Macht-)Verhältnisse vollzieht: ein Prozess, der auch Subjektivierung genannt werden kann. Im Begriff des Subjekts steckt etymologisch eine Figur der Unterwerfung (sujet war ein anderes Wort für Untertan), aber die Rede von der Universität als „Untertanenfabrik“ scheint einer fernen Vergangenheit anzugehören. Woran liegt das? Was hat sich verändert? Und was sollte sich vielleicht angesichts dieser Veränderungen ändern?

Das Seminar richtet ein Hauptaugenmerk auf die Institution der Kunsthochschule. Es fragt: Inwiefern ist der institutionelle und materielle Raum der Ausbildung von bildenden Künstler:innen, Kunstpädagog:innen, Designer:innen, Architekt:innen oder Filmemacher:innen auch ein umkämpfter, also ein politischer Raum, selbst dann, wenn eine solche Politik sich eher in den Prozeduren und Protokollen, weniger in der offenen Auseinandersetzung zeigt? Weiterhin: welche (globalen) Geschichten der Politik an Kunsthochschulen lassen sich rekonstruieren? Anknüpfend an ältere Traditionen einer „kritischen Universität“ der 1960er Jahre wie an die jüngeren critical university studies (und deren Kritik), aber auch in Bezug auf die verzweigte Geschichte der Institutionskritik in den Künsten und der verschiedenen Stränge einer critical pedagogy sollen historisch begründete Vorstellungen einer zeitgemäßen Politik der Kunst(hochschule) entwickelt werden. Ein Ziel des Seminars könnte darin liegen, Voraussetzungen für einen Info-Raum (physisch und/oder digital) zu schaffen, in dem das globale Wissen kritischer Hochschulpolitik nachhaltig archiviert und zugänglich gemacht wird.

Literatur (Auswahl): Howard Singerman, *Art Subjects. Making Artists in the*

American University, Los Angeles, Berkeley und London: University of California Press 1999; Die Krise der Universitäten, hg. Erhard Stölting und Uwe Schimank, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2001; Art School: (Propositions for the 21st Century), hg. Steven Henry Madoff, Cambridge, MA, und London: The MIT Press 2009; John Beck und Matthew Cornford, „The Art School in Ruins“, in: Journal of Visual Culture 11, Nr. 1, 2012, S. 58-83; Fred Moten und Stefano Harney, The Undercommons. Fugitive Planning and Black Study, Wivenhoe u.a.: Minor Compositions 2013; Emma Mahony, „Opening Interstitial Distances in the Neoliberal University and Art School“, in: Performance Research 21, Nr. 6, 2016, S. 51-56; Universities in the Neoliberal Era. Academic Cultures and Critical Perspectives, hg. Hakan Ergül und Simten Coşar, Palgrave MacMillan 2017; Dean Kenning, „Art World Strategies: Neoliberalism and the Politics of Professional Practice in Fine Art Education“, in: Journal of Visual Art Practice 18, Nr. 2, 2019, S. 115-131; Ben Mercer, Student Revolt in 1968 France, Italy and West Germany, Cambridge: Cambridge University Press 2019; Architecture and Culture 9, Nr. 1, 2021 (Themenausgabe „The Neoliberal University“); Art Margins 11, Nr. 1-2, Februar-Juni 2022 („The Heresy of Didactic Art“, hg. Sven Spieker und Tom Holert); „Global Higher Education in 2050: Building Universities for Sustainable Societies“, Themenschwerpunkt in: Critical Times 5, Nr. 1, April 2022, <https://read.dukeupress.edu/critical-times/issue/5/1> [open access]

Offenes Format/Kolloquium

Fr 14.00 – 16.00 (Raum 213 a/b Le)

Bei Hybrid- oder Online-Lehre: BBB

Erstes einführendes Treffen: 14.04.2023

Ob Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen und künstlerischen Projekten oder die Seminare ergänzende gemeinsame Lektüre: Die Treffen am frühen Freitagnachmittag können unterschiedlich ablaufen, je nach Interesse und Bedürfnislage der Beteiligten, weshalb entsprechende Wünsche und Vorstellungen gern vorab bei der Anmeldung per Email (tom.holert@hfbk-hamburg.de) geäußert werden können. Grundsätzlich ist dieses Zeitfenster offen für alle Interessierten mit konkreten Vorschlägen und Anliegen. Die Treffen und Gespräche sind auf Deutsch oder Englisch möglich, wie situationsgerecht zu entscheiden wäre. Bei dem Auftakttreffen am 14. April verständigen wir uns über das weitere Vorgehen im Semester.

Whether presentation/discussion of research and artistic projects, or joint readings complementing the seminars: The meetings on early Friday afternoons may take different forms, depending on the interests and needs of the participants. Wishes and ideas can be expressed in advance when registering by email (tom.holert@hfbk-hamburg.de). In principle, this time slot is open to all interested parties with concrete proposals and concerns. The meetings could be held in German or English, as would be decided according to the situation. At the kick-off meeting on April 14, we will discuss how to proceed during the term.

COLLECTIVE ART LABORATORY

Thu 11.00 – 17.00 (room 214 Le – Artist in Residence Room)

First Session: Thu 13.10.2022

The subject explores a number of past art projects and artistic practice methods, in order to find the relevance of collective practice in our current conditions. Participants are urged to experiment, study, dissect, modify and develop methods of collective artistic production in their own practice. Here, detailed examinations on the popular term “artistic research” will also be further conducted.

This program focuses on giving a space for research and creative / artistic collaboration for individual artists or groups and people from other disciplines and background to work together through collaboration and/or conversations that will involve networks in the connection from documenta fifteen.

The participants of the projects are artists and people from different but related disciplines that can enrich the process of collaboration as well exchange idea and knowledge.

After series of research and observation, participants will work together to produce works in diverse medium and artistic approach in questioning, criticizing,

Afisina, Reza

Hartono, Iswanto

DAAD-Guest-Professors

Theory and History

Raum R214 – Artist-in-Residence

iswanto.hartono@hfbk-hamburg.de

reza.afisina@hfbk-hamburg.de

discussions in English

Mboya, Nicholas

Student Assistant

lumbung@hfbk-hamburg.de

negotiating and creating public interaction by playing / experimenting or addressing statements towards the social issues, society, and the city also some ecosystem that relate and embedded to its own local context, i.e. Hamburg. We develop a laboratory of connecting different practice and discipline for sharing educational artistic platform as part of our process towards artistic approach for and within i.e. Hamburg and others that could relate to certain area, space, room. We deliver this model RSVP (research, score, value and perform) as method of sharing, distributing and exchange of knowledge and experiences;

- Research / Observation; speculation on mapping and collecting narration
- Scoring; articulating to recent research finding
- Value; harvesting, compiling and strategizing for articulation
- Perform; as platform of sharing (e.g. presentation, publication, exhibition)

Additional meetings, e.g. for practical research and work will be agreed on in the course of the seminar. Places might be restricted, therefore apply for participation here: lumbung@hfbk-hamburg.de

Kolloquium

Kolloquium für Promotionsstudierende (Doktorand*innen). Das Kolloquium dient der Besprechung laufender Projekte sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung, teilweise auch via BigBlueButton, statt.

Diers, Dr. Michael

Professor i. R.
michael.diers@hfbk-hamburg.de

Kuratorische Theorie und Praxis

HFBK-Galerie

Ausstellungsprojekte der HFBK-Galerie im neuen Atelierhaus werden bekannt gegeben.

Köttering, Martin

Professor
Raum 114 Le, ICAT Le2a
(040) 428 989 - 201
martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK

(Termine nach Absprache)

Raum 114 Le

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.

Für Konzepte, die inhaltlich, organisatorisch oder über die Vermittlung hinreichend ausgearbeitet sind, werden Leistungspunkte vergeben.

Exhibition projects outside the HFBK

(Appointments on request)

Room 114 Le

Talks are offered for students who are planning solo or group exhibitions outside of the HFBK and have questions about the curatorial concept, the mediation or the organizational and financial framework. Credit points are awarded for concepts that are sufficiently elaborated in terms of content, organization or mediation.

Kuratieren von Ausstellungen und Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst von den 1960er Jahren bis heute

Seminar

Mo 14.00 – 16.00

Termine: 17.04. / 24.04. / 08.05. / 22.05. / 05.06. / 26.06. / 03.07 / 10.07.

Ort: Das Seminar findet vor Ort im Hörsaal Raum 229 Le der HFBK bzw. im Rahmen einer Führung durch die jeweiligen Ausstellungen in den Deichtorhallen statt.

Anmeldung: Eine verbindliche Anmeldung für das Seminar ist erforderlich unter seminar@deichtorhallen.de.

Das Seminar bietet Einblicke in die Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst

Luckow, Dr. Dirk

Professor nach § 17 HmbHG

und die kuratorische Ausstellungspraxis der letzten Jahrzehnte. Es geht um den Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart, um künstlerische Blickachsen über Generationen hinweg im Bereich der kuratorischen Praxis und künstlerischen Entwicklungen. Dies geschieht anhand ausgewählter internationaler und nationaler Ausstellungen sowie des Programms der Deichtorhallen Hamburg als einem großen internationalen Ausstellungshaus.

Die Retrospektive „Where the World is Melting“ des isländischen Fotografen Ragnar Axelsson im PHOXXI zeigt die dramatischen Veränderungen von Landschaften und Lebensräumen in den arktischen Gebieten in den vergangenen 40 Jahren.

Ralph Gibson ist einer der interessantesten amerikanischen Fotografen unserer Zeit. Seine Arbeiten widersprechen der konventionellen Bestimmung des Mediums Fotografie. Gibson interessiert sich nicht für die fotografische Dokumentation der Realität, sondern begreift die Fotografie selbst als ästhetische Realität. Leitmotiv seiner Arbeiten in der Ausstellung „Secrets of Light“ in der Halle für aktuelle Kunst ist das Zeichnen mit Licht.

„All Systems Fail“ in der Halle für aktuelle Kunst ist die bisher umfangreichste Überblicksausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Sarah Morris. Seit den 1990er Jahren hat Morris ein umfangreiches Werk an Gemälden, Filmen, Wandmalereien und Skulpturen geschaffen, die ihr Interesse an Netzwerken, Typologien, Globalisierung, Architektur und Urbanität widerspiegeln.

Die Ausstellung „Ernsthaft?! Albernheit und Enthusiasmus in der Kunst“ in der Sammlung Falckenberg umfasst Werke von rund 100 Künstler*innen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ein inspirierender Vergnügungspark der Albernheit und enthusiastischen Peinlichkeit mit Werken von Marcel Duchamp, Francis Picabia, George Grosz, Sigmar Polke und Martin Kippenberger bis hin zu Positionen der Gegenwartskunst wie Nicole Eisenman, Fischli & Weiss, Isa Genzken oder Pauline Curnier-Jardin.

Die Preisträger*innen des im PHOXXI präsentierten Nachwuchsförderpreises „gute aussichten – junge deutsche fotografie“ untersuchen in ihren Arbeiten Internet-Memes, beschäftigen sich mit den der Fotografie innewohnenden technischen Gegensätzen, lassen technische Bilder mittels KI verändern, erschrecken sich über die Realität von Krieg spielenden Kindern, wundern sich über die Normierung des Lebens in Musterhausparcs und setzen sich mit Fremdheit und Rassismus auseinander.

Bei all dem wird es immer auch um die Frage gehen: Mit welchen Herausforderungen sieht sich ein Ausstellungshaus wie die Deichtorhallen im 21. Jahrhundert konfrontiert? Welchen Beitrag kann die zeitgenössische Kunst in der gegenwärtigen Gesellschaft leisten?

Politics of Difference I: Race

Seminar

Thu 17.00 – 18.30 (Raum 11 Le)

Introductory session: Thursday, 13.04.2023

No pre-registration required. Everyone interested in participating will be asked to register after the introduction at samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

This is the first in a series of forthcoming seminars, which will engage with the categories of race, class, and gender. All of them point toward systemic oppression, exploitation, and violence, but they also cover three central areas of emancipatory struggles.

In its first edition, the seminar will depart from the double function of “race”, as a marker of political segregation and as one possible means of organization of the oppressed. The seminar will return to some of the “scientific” contexts of colonial modernity – including anthropology, biology, and philosophy – in which the notion of race was historically fabricated to serve specific political ends. On the other hand, we will engage with the transformations of racism in the late 20th and early 21st century in the framework of economic and environmental crises. We will discuss different attempts at reformulating the concept of race for the purposes of social emancipation in the field of black studies and postcolonial theory and think about the various ways in which this fraught notion has been mobilized in science, politics, philosophy, or aesthetics.

In this way, the seminar will also thematize the function of difference and otherness in the formation of political subjectivity. It will tackle the much debated and often misunderstood notion of identity politics, and thereby reflect on how the category of race, together with class and gender, significantly complicate our everyday understanding of identity. Finally, from the aesthetic point of view, we will examine the role of imaginary in the construction of race and the perseverance of the racial regime of representation.

Affektive Metamorphosen: Ästhetik und Politik

Seminar

Fr 13.00 – 14.30 (Raum 11 Le)

Beginn: Fr 14.04.2023

Keine Voranmeldung. Nach der ersten, informativen Sitzung am 14.04.2023 wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten.

Kontakt: samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

Aus der Perspektive von Kritischer Theorie im erweiterten Sinne widmet sich dieses Seminar dem Thema Affekt als einem Problemfeld, das in unserer krisenhaften Kultur besonders virulent geworden ist. So lässt sich z.B. populistische Politik als eine konkrete Organisation des affektiven Lebens verstehen, als eine Strategie also, der es um die Erzeugung spezifischer negativer Affekte wie Neid, Hass oder Ressentiment geht. Solche Emotionen werden in sexistischen, rassistischen und antiwissenschaftlichen Diskursen intensiviert und systematisiert. Aus ihnen resultieren schließlich solche „Beziehungsweisen“, die den gesellschaftlichen Zusammenhang zerschlagen und bestehende Differenzen toxisch besetzen. Man kann jedenfalls behaupten, dass die Gegenwart von einem Kampf geprägt ist, in dem es auch darum geht, welche Affekte das gesellschaftliche „Mit-Sein“ begründen werden. Dabei stellt sich unter anderen die Frage, mit welchen Gegen-Affekten lassen sich die problematischen affektiven-politischen Diskurse der Gegenwart am wirksamsten überwinden. Das Nachdenken über Affekte platziert uns zugleich an der Schnittstelle von Politik und Ästhetik. Dieser Zusammenhang erinnert uns daran, dass Affekte immer schon eine Artikulation des Subjektiven und des Sozialen, des Körperlichen und des Symbolischen zum Ausdruck bringen. Das Seminar möchte daher zentrale philosophische, feministische und kritische Positionen des fortgehenden affective turn diskutieren (u.a. Sara Ahmed, Lauren Berlant, Brian Massumi), nicht zuletzt im Verhältnis zu dem Erbe der Psychoanalyse (Sigmund Freud, Melanie Klein, Jacques Lacan). Andererseits soll es in der Lehrveranstaltung darum gehen, die politischen Funktionen von Affekt in der sogenannten post-fact Kultur zu untersuchen und auch ihre ästhetischen Strategien in den Blick zu nehmen (z.B. Sianne Ngai).

Tomšič, Dr. Samo

Gastprofessor

Raum 133 Le

tomsic.samo@gmail.com

Open Forum – Art, Philosophy and Critical Theory

Colloquium

Fri 16.30 – 18.45 (Raum 11 Le)

First session: 14.04.2023

If you are interested in participating and/or presenting your works, please email to samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

The Open Forum is conceived as a colloquium for discussing student's visual or written practices as well as further materials relating to their work (texts, music, images etc.). The discussions will invite students to reflect on the role of writing and theoretical practices in their work and more generally to engage with the relation between theoretical and artistic practice. The colloquium is open to students of all classes and disciplines, BA and MA, and welcomes presentations of finished works, test pieces or works in progress, as well as suggestions of visual or textual material by other authors.

Single Talk / Einzelgespräch

Thu 14.00 – 16.00 (starting from 13.04.2023)

Supplementary to the Open Forum, the "single talk" format offers students the possibility of a one-on-one discussion of their aesthetic practices, theory interests and graduation theses. Location (office, workspace, gallery etc.) will be determined upon agreement.

For making an appointment, please email to samo.tomsic@hfbk-hamburg.de.

Office Hours / Sprechstunde

upon agreement / nach Vereinbarung

Archive des Körpers – der Körper als Archiv

Seminar

Termine: Mi 14.30 – 17.30 (Raum 213a/b)**Beginn:** 12.04.2023. Bei Hybrid- oder Online-Lehre: <https://bbb.hfbk.net/b/han-j9v-9hg-wil>

Das Subjekt ist grundsätzlich verletzlich. Nicht nur, dass ihm von außen etwas Schmerzliches zustößt, die Empfänglichkeit für Eindrücke und Berührungen ist sogar Voraussetzung dafür, ein Subjekt im sozialen Sinn zu werden. Wir können daher zwischen ontologischer und situativer Verletzlichkeit unterscheiden.

In zwei Richtungen recherchiert dieses Seminar: Einmal werden das individuelle verletzte, gekränkte oder traumatisierte Subjekt und sein Körper als Archiv begriffen, als ein Speicher physischer, psychischer und mentaler Ereignisse, von Unfällen und Zufällen. Ergänzt werden unsere Überlegungen von den Einschreibungen der Spuren jener Verletzungen, die mangelnde soziale, politische und kulturelle Anerkennung von nicht-normativ erachteten Geschlechtern, Sexualitäten, Hautfarben, Körpern hinterlassen. Während Wunden oder Narben sichtbar von Verletzung sprechen, bleiben Traumatisierungen äußerlich weitgehend unsichtbar, wirken sich aber dauerhaft oder immer wieder von neuem auf Verhaltensweisen, Denkstrukturen oder Affekte aus.

Zum Zweiten geht es um Archive des Körpers, um seine visuellen und begrifflichen Aufzeichnungen. Körper werden durchleuchtet und vermessen und diese Daten in Bildern, Diagrammen, Zahlenkolonnen und Begriffen festgehalten, um Abweichungen festzustellen und zu behandeln.

Neben einer philosophisch-psychoanalytischen Sicht auf Körperarchive (Freud, Lacan, Foucault, Malabou) geht es um einen historischen Überblick über visuelle Methoden von Körperforschung (Charcot / Richer, Lombroso, Marey, Muybridge, Galton, Bertillon u.a.), die meisten von ihnen im Komplott mit der jeweils geltenden staatlichen Idee von Ordnung und Gesundheit.

Ein technomedialer Blick richtete sich von außen auf den Körper, auf Physiognomie, Haltung und auf Bewegungsabläufe; Röntgenstrahlen und magnetische Wellen hingegen durchdringen ihn und zeigen seine Läsionen im Innern. Visualisierungstechnologien arbeiten mit Definitionen zusammen, die medizinische und psychiatrische Diagnosen reproduzierbar machen und damit ein gesundheitspolitisches Instrument darstellen. In den Worten der rumänischen Künstlerin Alina Popa: „Medical views are the fiction imposed on us by modernity and capitalism. This is a consensus fiction.“

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 113a Le

Tel. (040)428 989 - 319

hanne.loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeit: Laura Klimmeck
laura.klimmeck@posteo.de

Und welcher Ausdrucksweisen bedienen sich Künstler:innen seit dem 2. Weltkrieg? Traditionell ist die Darstellung des verletzten Körpers das Gebiet der Skulptur (z.B. Alina Szapocznikow (1926-73), Paul Thek (1933-88)); Unica Zürn (1916-70) schrieb und zeichnete; Kader Attia (*1970) arbeitet sowohl bildhauerisch und installativ als auch mit Interviews (z.B. *Reason's Oxymorons*, 2015; *Untitled*, 2022), Alina Popa (1982-2019) theoretisch und choreografisch; Adina Pintilie (*1980) mit dem Medium Film. Diese Liste ist exemplarisch und offen für die Vorschläge der Teilnehmer:innen.

Mütter

Seminar

Beginn: 13.04.2023, 10.00 – 13.00 (Raum 213 a/b)

Bei Hybrid- oder Online-Lehre: <https://bbb.hfbk.net/b/han-6f4-lfy-hqv>

Raum 213a/b;

...oder in den Worten der französischen Schriftstellerin Marguerite Duras: „Unsere Mütter bleiben für immer die merkwürdigsten und verrücktesten Menschen, die wir je getroffen haben.“ Der britische Psychoanalytiker Donald W. Winnicott war um Entspannung bemüht, als er von der „good enough mother“ sprach. Niemand hat keine Mutter, ob sie einem bekannt ist, geliebt oder gehasst wird. Die Figur der Mutter wird in Verbindung mit dem Monströsen diskutiert (Rosi Braidotti, Paul B. Preciado etc.) oder triggert auf psychoanalytischer Ebene Überlegungen, die Sigmund Freud in historisch patriarchalen Zeiten nicht anstellte, wohl aber Theoretikerinnen und Philosophinnen in kritischem Abstand zu Freud: Melanie Klein, Julia Kristeva, Hélène Cixous, Bracha L. Ettinger oder Geneviève Morel. Die Erfahrungen mit der Mutter stiftet autobiografische Rückblicke (u.a. Chantal Akerman, Marguerite Duras, Annie Ernaux, Roland Barthes, etc.); allegorische Mutterfiguren wie Maria, Mutter Gottes, kennt die christliche Religion. Mutterschaft ist noch immer biologisch an die Frau geknüpft, die Mutterrolle hingegen eine soziale Konstruktion, und Mütterlichkeit eine Kategorie, die das Kind mit den gesellschaftlichen Institutionen und ihren Ideologien teilt: dem Staat, der Kirche, der Schule, der Familie. Im queeren Kontext und besonders in Verbindung mit sozialer Ausgrenzung und ökonomischer Benachteiligung kann eine alternative symbolische und sozioökonomische Mütterlichkeit entstehen, wenn „mothers“ den konkurrierenden Zweigen der afroamerikanischen und lateinamerikanischen Vogueing Culture im New York der 1980er vorstehen (Jennie Livingston, *Paris Is Burning*, 1990), sich Wahlverwandtschaften in den Hausmüttern der LGBTQ-Familie spiegeln (Jeanne D'Arc) oder in queer parenting ein Rolle spielt. Mit Ausblicken in die Philosophie, die Literatur (Moyra Davey, Lilian Peters, Christian Kracht), vor allem jedoch in die visuellen Künste (Louise Bourgeois, Martin Creed, David Lynch, Mary Kelly, Niclas Riepshoff etc.), aber auch offen für die spezifischen Beiträge und Interessen der Seminarteilnehmer:innen.

Offener Dialog

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 113a Le oder an den Arbeitsplätzen im Le)

Nach **Voranmeldung** per E-Mail bei mir.

Beginn: 06.04.2023, evtl. per bbb: <https://bbb.hfbk.net/b/han-dnc-zf5-hm9>

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Darstellung zwischen Konzeption und Durchführung.

Kolloquium

Mi 10.00 – 14.00 (Raum 213 a/b Le, einmal monatlich)

Termine: 19.04., 24.05., 21.06., 13.07.2023. Evtl. per bbb:

<https://bbb.hfbk.net/b/han-vp4-va2>

Kolloquium zur Diskussion der von mir als Erstgutachterin betreuten Masterthesen und Promotionen im SSP Theorie & Geschichte.

BA- und MA-Kolloquium**Termine:**

BA: 23.05. ab 11.00 und 20.06. ab 10.00

MA: 23.05. ab 14.00 und 20.06. ab 14.00 (alle Treffen in 213a/b Le)

Kolloquium zur Diskussion der von mir als Erstgutachterin betreuten BA- und MA-Thesen in Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Februar 2024.

Voraussetzung für die Übernahme der Supervision von BA- oder MA-Thesen:

BA – Besuch mindestens zweier meiner Seminare, MA – Besuch mindestens eines meiner Seminare.

Sprechstunde

nach Vereinbarung

Sensing Beyond the Archive and Post-Photographic Artifacts

Course dates: 17./18.04.2023 und 15./16.05.2023, 10.00 – 18.00 (Raum 213 a/b)

Registration: archivalimpulsesfbk@gmail.com.

Your participation will be confirmed by email after which you will receive the syllabus and readings.

Diskussionen auf Englisch und Deutsch möglich / Discussions possible in German or English

Gravenor, Vanessa

Research Associate /

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

vanessa.gravenor@hfbk-hamburg.de



Jelena Jureša's *Aphasia 3* (2019), still courtesy of the artist, 40 min

"To remember, one must imagine."⁶ With this thesis, Georges Didi-Huberman unfolds his argument on the power of images and their chain of production in countering the "dogma of the unimaginable" surrounding Auschwitz. In this, he asks us to imagine in spite of the all or nothing used to characterize atrocity and photographic imaginings. If there were no images, as has been falsely alleged, if no(body) documented anything, what other forms of wit(h)nessing can open up from the technical and beyond the null?

The negativity of the archive, the no one, is thematized in Black Studies, which opens up the potential of wit(h)nessing from the fleshy point of nowhere or monster (Zolf) and the chorus (Hartman). While pictures or the technical image might offer one opening into the abyss of memory oblivion (Didi-Huberman), especially as they broach the prospect of resistance, the body and the technical are often pitted against each other in a strange dance. This block seminar will explore this dance: how photography is intricately linked with crime, truth, and claiming reality through its evidentiary function but also deals with the absented body, the fleshy, the poetics of the subaltern and captive body. It approaches a politics and poetics of wit(h)nessing as well as the experience and imaginings of

6) Georges Didi-Huberman, "In the very Eye of History," in: *Images in Spite of All: Four Photographs from Auschwitz*, trans. by Shane B. Lillis (Chicago: University of Chicago Press, 2012), p. 30

atrocities through artistic and poetic positions: Judith Butler "Bracha's Eurydices", Georges Didi-Huberman's *Images in Spite of All*, Paul Celan via Rachel Zolf, Saidiya Hartman's *Wayward Lives*, Allan Sekula "The Body and the Archive", Jelena Jureša's *Aphasia 3* (2019), Susan Meiselas *Archives of Abuse*, Galdric Fleury and Antoine Fontaine *Containdre* (2021), and more.

The seminar is founded in visual culture studies and also deals with lens-based media. It will strive to examine how the body re-members otherwise with the corpus or its absence. This seminar is a combined theory praxis seminar. Students will be invited to present their works surrounding the thematics of the course and moreover, discuss ethics of representation in lens-based media.

This block seminar, *Sensing Beyond the Archive and Post-Photographic Artifacts* runs in parallel with the project *Archives des Körpers/Archives of the Body: an on and offline publication project* planned for 2024 with Hanne Loreck, Beate Anspach, Christoph Knoth and Konrad Renner.

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00

In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung. Die HFBK Hamburg und die Fakultät Design, Medien und Information (DMI) der HAW Hamburg haben zudem vereinbart, dass die Werkstätten des Kunst- und Mediencampus im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten gemeinsam genutzt werden können.

Werkstätten HFBK Hamburg

Audiolabor • Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix
 Bibliothek • Dr. Klier, Andrea
 CAD / 3D • N.N.
 Computerei • Kremer, Tilo
 Digitaler Satz und Grafik • Albrecht, Tim
 Digitaler Schnitt / Film • Jelinski, Lutz
 Digitales / Material • Reinhardt, Ingo
 Drucktechniken • Brandis, Birgit
 Medientechnik und Elektronik • Huss, David
 Feinmetall • Müller-Westermann, Tina
 Filmproduktion • Sorgenfrei, Marie
 Filmstudio • Professor*innen des SSP Film; Fried, Louis
 Final Cut • Prof. Engel, Udo
 Fotografie analog • Prof. Zielony, Tobias
 Fotografie digital • Haneke, Egbert
 Fotostudio • Prof. Mutter, Heike; Schlossnickel, Robert
 Gips • Cui, Kai
 Holz • Krause, Gerhard
 Kamera / Licht / Ton • Fried, Louis
 Keramik • Cui, Kai
 Kunststoff • Dachsel, Michael
 Metall • Holtkamp, Alexander
 Mixed Media / Netzkunst • Freyhoff, Ulf
 Prepress Werkstatt; materialverlag-digital • Bacher, Ralf
 Siebdruck • Wittern, Ulrike
 Textil • Wittern, Ulrike
 Typografie-Verlagswerkstatt • Gauthier, Claire; Reyle, Karim

Materialverlag

Videotheka

Vertrauensausschuss der Werkstattleiter*innen:

Egbert Haneke

Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR**Projektbesprechung**

Mi 14.00 – 17.00 (Raum 21 Le)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich

für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Einführung in das Audiolabor

Blockseminar mit jeweils 8 Teilnehmer*innen.

Termine nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich, Teilnehmer*innenzahl begrenzt.

Erster Termin: Mi 05.04.2023, 16.00.

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen.

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Theoretische Grundlagen der Elektroakustik, Mischpulttechnik, Mikrophonie, Einarbeitung in die vorhandene Software Nuendo und weiterer Programme für Tonaufnahmen und Bearbeitung. Die Einführung richtet sich an die Themenfelder Tonaufnahme und Bearbeitung, Hörspiel, Musik und Filmtone. Im Anschluss an das Blockseminar kann das Audiolabor für eigene Projekte genutzt werden.

Sound Objects / Klangkunst(-Installationen)

Erster Termin: Do 06.04.2023, zweiwöchiges Seminar

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen.

Basisbanalitäten im Bereich rund um Klanginstallationen. Was ist ein Verstärker? Was sind Aktive und Passive Lautsprecher? Gibt es Klanginstallationen ohne Sound? Das Seminar nähert sich Inhaltlich und Technisch der Problemstellung von Klanginstallationen und Sound Objects an. Es richtet sich an alle Studierende die in Erwägung ziehen „irgendwas mit sound“ in ihren Versuchsaufbauten zu integrieren.

Unheimlich IV

Blockseminar

Erstes Treffen: Do 13.04.2023, 15.30

Anmeldung: Bitte per E-Mail anmelden (begrenzte Teilnehmer*innenzahl) und am ersten Treffen zur Koordinierung des Blockseminars erscheinen.

Das Unheimlich Seminar vom Sommersemester wird fortgeführt. Offene Runde zum Abhören in der Gruppe von euren oder fremden Phänomenen der Klangkunst und des Akusmatischen. Das Seminar soll sich an der Idee eines Ensembles, welches im letzten Semester herausgebildet hat, weiterentwickeln. Das Seminar findet zwischen den Einführungen an einigen Donnerstagen im Semester statt. Es bietet die Möglichkeit, Projekte vorzustellen oder andere anzuhören und darüber zu reden.

Raeithel, Felix

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 21 Le

felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

N.N.

Studentische Hilfskraft

Raum 21 Le

N.N.

audiolabor@hfbk-hamburg.de

BIBLIOTHEK

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Literaturrecherche und -verweise
Do 11.00 – 12.30 (Der Kurs findet in Raum 213 Le – bitte bringen Sie Ihren Laptop mit – oder auf BigBlueButton statt.)

Beginn: Do 13.04.2023, 11.00

Anmeldung ab dem 01.04.2023

Teilnehmer*innenzahl: max. 10

Die Studierenden werden mit der Bibliothek und ihren Schwerpunkten ebenso wie mit der Literatur- und Bildrecherche im OPAC (Online Public Access Catalogue) und den umfangreichen Datenbanken vertraut gemacht. Ziel ist, die verschiedenen Medien zur Reflexion und Verortung der eigenen visuellen Mittel nutzen zu können. Darüber hinaus wird anhand von Textbeispielen in einen kritischen und differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Textsorten eingeführt und das korrekte Zitieren in Text und Anmerkungen ebenso wie das Erstellen einer Bibliografie vermittelt.

Individuelle projektbegleitende Beratungen sind über das Kursangebot hinaus jederzeit nach Absprache möglich.

Klier, Dr. Andrea

Leiterin der Bibliothek
Raum 211, Bibliothek Le
(040) 428 989 - 207
andrea.klier@hfbk-hamburg.de

Sprachwerkstatt: Kunstfertig Deutsch sprechen

Zwei Niveaustufen DaF: Je montags, von 10.00 – 13.30 und 13.45 – 17.15
(Raum 18 Wa)

Beginn: 17.04.2023 + Fr 05.05.; 07.07.2023

Ende: 17.07.2023 / Prüf. 10.07.2023

Die angebotenen Sprachniveaus orientiert sich an dem Bedarf der Teilnehmer*innen.

Anmeldung bis spätestens 06.04.2023: via E-Mail (first come first serve) an die Lehrbeauftragte (sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de) mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Handynummer, angestrebtes Sprachniveau, aktuelles Sprachzertifikat und/oder Screenshots des Ergebnisses eines online-Tests zur Niveaueinschätzung: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache>

Teilnahmevoraussetzungen: Die Werkstatt richtet sich an internationale Studierende mit geringen Deutsch-Kenntnissen und bietet Kurse in den Sprachniveaus A2 bis C1 an. Nach Eingang der Anmeldungen und Einschätzung der Sprachniveaus der Teilnehmer*innen wird das Sprachniveau zu Semesterbeginn festgelegt. Bewerber*innen mit vollständigen Bewerbungen erhalten vor Kursbeginn eine Teilnahmebestätigung für einen der Kurse oder auch eine Absage, falls die Zahl der Interessierten zu groß ist.

Teilnehmer*innenzahl: max. 14

Im Rahmen der Sprachwerkstatt lernen Studierende Deutsch als Fremdsprache auf unterschiedlichen Niveaustufen (GER A2 – C1) zielgerichtet, kommunikationsorientiert und korrekt anzuwenden.

Besonderer Schwerpunkt ist der Einsatz von Deutsch im Bereich von Kunst und Kultur. So beschreiben die Studierenden künstlerische Projektvorhaben von sich und anderen und tauschen sich über Ideen und Standpunkte auf Deutsch mit anderen Teilnehmer*innen aus. Dem jeweiligen Kursniveau entsprechend eignen sie sich Vokabular und Grammatik in Wort und Schrift an.

Two levels: Mondays, 10:00 a.m. – 1:30 p.m. and 1:45 p.m. – 5:15 p.m.;
Wartenau seminar room.

Start: Monday 17.04.2023 + Friday 05.05., 07.07.2023

End: 17.07.2023 / Exam: 10.07.23

Registration latest April 6th: via email (first come first serve) to the teacher (sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de) stating full name, a cell phone number, desired language level, actual language certificate and/ or a screenshot of the test result of an online level assessment test: <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/sprachtest/deutsch-als-fremdsprache>

Participation Requirements: The workshop is aimed at international students with limited knowledge of German. The language level of the respective semester offer is based on student needs in the range A2 – C1 and is determined after receipt of applications at the beginning of the semester. Applications received in full will

Navarro, Beatriz

Lehrbeauftragte
sprachwerkstatt-deutsch@hfbk-hamburg.de

receive a course assignment or cancellation approximately one week before the course begins.

Number of participants: max. 14

In the Sprachwerkstatt Deutsch, students learn to use German as a foreign language at different levels (CEFR A2 – C1) in a targeted, communication-oriented and correct manner. A special focus of the workshop is the use of German in the field of art and culture. The students try out describing their own and other people's artistic projects, ideas and points of view in German and exchanging ideas with other participants. In accordance with the respective course level, they acquire idioms and grammatical structures, both written and spoken, and practice using them appropriately and independently. The language workshop offers the opportunity to present and reflect on one's own and other people's artistic works and to exchange ideas with one another.

Für geflüchtete ukrainische Kunststudierende werden als Special Programme des International Office zwei Kurse angeboten:

Englisch / UKR

Mi 13.00 – 16.30 (Raum 18 Wa)

Start: 12.04.2023 (+ 2 Zusatztermine)

Ende: 05.07.2023 / Prüf.: 31.06.2023

DaF / UKR

Do 10.00 – 13.30 (Raum 18 Wa)

Start: 13.04.2023 + 09.06.; 23.06.2023

Ende: 06.07.2023/ Prüf. 29.06.2023

Die Sprachniveaus richten sich nach dem aktuellen Bedarf.

COMPUTEREI

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler und analoger Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben. Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computer Systeme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit 3D-Software ausgestattet. Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

The 'interdisciplinary computer lab' focuses on techniques of bespoke digital and analogue media. Among other topics, we offer short introductions (block seminars) about various forms, software, and other aspects of media production. The lab is equipped with a variety of computers running OSX, Windows and Linux. A part of those run current suite(s) of 3D modeling software.

Synthesizer DIY

Do 16.30 – 19.00 (Raum 243 Le)

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.

Der **Ersttermin** findet am 20.04.2023 um 17.00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop. Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt. Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Elektronik und Medientechnik.

Synthesizer DIY

Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.

No previous soldering experience required.

For practical reasons, the amount of participants is limited to ~10 people.

Thursdays 16.30 – 19.00 (Le 243)

The **mandatory meeting** where we decide upon the contents of coming semester's workshop is on Thursday, 20.04.2023 at 17.00 in room 243 Le.

Kremer, Tilo

Werkstatteleiter Computerei

IT-Netzwerkadministration

Raum 243 Le

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

<http://computerei.hfbk.net/>

Unsicher im Netz

Die Veranstaltung findet nur bei genügend Interesse gegen Ende des Semesters statt, eine Liste dazu hängt in Raum Le 243 aus.

„Unsicher im Netz“ wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist. „Unsicher im Netz“ beleuchtet kontemporäre digitale Technik mit speziellem Fokus auf einer eigenen Position und Risikoabschätzung innerhalb der Interessen und Methoden, mittels derer die Daten der von uns genutzten Geräte und Dienste von Sozialen Netzen, Großanbietern und Geheimdiensten für deren Zwecke genutzt werden. „Unsicher im Netz“ macht Vorschläge, wie mit Hilfe von Open Source Software und privatsphäre-freundlichen Services ein höheres Maß an Selbstbestimmung über die Nutzung der eigenen Daten erreicht werden kann.

un{safe, secure} on the net

The workshop will only take place given enough interest; please feel free to add your contact to the list in room Le 243.

„unsafe on the net“ is a once-per-semester workshop for everyone concerned with safety and confidentiality while using the internet. We also discuss the current state of the art of consciously dealing with privacy and the (deliberate) loss of it. „unsafe on the net“ peeks at contemporary digital techniques focusing one's own position and data within the field of methods used by social media, big corporations and secret services using this data for their own purposes. „unsafe on the net“ seeks to help regaining identity and data self-determination using Open Source Software and privacy-friendly services.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt können großformatige Fotos/Bilder in bester Fotoqualität bis zu 150 cm Breite gedruckt werden.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

„ins kalte Wasser“

Fr 14.04 – So 16.04.2023, jeweils 11.00 – 17.00

Eine **Anmeldung** für diesen Kurs ist per E-Mail an tim.albrecht@hfbk-hamburg.de erforderlich.

Posterworkshop für den Einstieg in grafisches und typografisches Arbeiten, vom Entwurfsprozess bis zur Druckproduktion in Kleinauflage; gemeinsam mit Ingo Offermanns.

„don't cry work“

jeweils Mi ab 11.00 (Raum 255c Le)

Erster Termin: Mi 12.04.2023, 11.00

Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich.

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern.

Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.

Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Klassen Typografie, Grafik und digitale Grafik und vermittelt die Kenntnisse und Fähigkeiten, dort typografisch arbeiten zu können.

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c Le

Tel (040) 428 989 - 303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

„don't cry work – Teil 2“

jeweils Di ab 14.00 (Raum 255c Le)

Erster Termin: Di 11.04.2023, 14.00

Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich.

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme.

„Photoshop-Donnerstag“

Do 11.00 (1,5-2 Stunden) in Raum 255c Le

Erster Termin: Do, 13.04.2023, 11.00

Eine **Anmeldung** per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

Der »Photoshop-Donnerstag« gliedert sich über das Wintersemester in zwei Teile: Im ersten Teil werden die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Bildbearbeitung in Photoshop vermittelt. Im zweiten Teil können eure konkreten Fragen und Probleme der Bildbearbeitung in Projekten und künstlerischen Arbeiten bearbeitet werden.

„Illustrator-Dienstag“

Di 11.00 (1 bis 1,5 Stunden) in Raum 255c Le

Erster Termin: Di 11.04.2023, 11.00

Eine **Anmeldung** per Mail ist sinnvoll, um über die konkreten Inhalte des Kurses informiert zu werden.

Der »Illustrator-Dienstag« gliedert sich über das Wintersemester in zwei Teile: Im ersten Teil werden die grundlegenden Funktionen und Werkzeuge der Arbeit mit Vektorgrafiken in Illustrator vermittelt. Im zweiten Teil können eure konkreten Fragen und Probleme mit Vektorgrafiken in Projekten und künstlerischen Arbeiten bearbeitet werden.

„Acrobat/PDF/Druckvorstufe, Einführung“

Dieser Kurs findet nach Bedarf und Nachfrage statt.

Bei konkreten Projektfragen und Interesse zu den Themen Drucktechniken, Druckvorbereitung, Druckvorstufe, (Druck-)Farbe etc. meldet euch per Mail oder Telefon bei mir.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden auch in diesem Semester nur nach Anmeldung per Mail statt.

Individuelle Anfragen, Probleme und Projekte werde ich versuchen, per E-Mail oder Telefon zu besprechen und zu lösen.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

DIGITALER SCHNITT/FILM, VIDEO, AUDIO

Die Werkstatt bietet ein breites Feld an Möglichkeiten zur Realisation und Postproduktion von Film-, Video- und Audio-Projekten.

Offene Schnittwerkstatt

Mo-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Beratung zu Fragen der Film- Video- und Audioproduktion und ihre praktische Umsetzung

Mi/Do 10.00 – 16.00

Konzeptionelle Betreuung / Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film-/Video-/Audio

Mo 10.00 – 17.00

Di 13.00 – 17.00

Termine nach individueller Absprache. Gerne per E-Mail.

Digitaler Schnitt/Audio**Audioaufnahme-/bearbeitung, Sprecher- / Tonkabine, Kurs 1***

Termine: 18.04., 20.04., 25.04.2023, jeweils von 10.00 – 14.00 (Raum 08 Fi35)

Die angegebenen 3 Termine bilden einen Kurs!

Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/Vertonungs-/ Mischsoftware ProTools. Tonbearbeitung, Mikrofonierung, Aufnahmetechniken in der Sprecherkabine und Einführung in diverser Tonaufnahme-Equipment.

Digitaler Schnitt Film/Video**Einführungen zu den Schnittsystemen, Kurs 2***

Film-/Videomontage

Termine: 02.05., 04.05. und 09.05.2023, jeweils 10.00 – 14.00 (Raum 14 Fi35)

Die angegebenen 3 Termine bilden einen Kurs!

Kursanmeldungen per E-Mail erforderlich, siehe unten.

Einführungstermin in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Schnitt- und Postproduktionsprogramm Avid Media Composer. Montage, Audio, Formate, Effekte, Farbkorrektur etc.

Beratung: Vertonung/Tonarchiv**Aufnahmen in Sprecher- und Tonkabine**

Terminabsprache vor Ort oder per E-Mail

***Hinweis!**

Im laufenden Semester kann es durch Umzugsvorbereitungen, in das neue Gebäude Fi. 42, zu Unregelmäßigkeiten in den Arbeitsabläufen kommen.

Termine

Ankündigungen zu Einführungen/Kursen/Terminen und gesonderte Fachveranstaltungen, werden an der Infowand neben der Werkstatttür (Raum 14, Fi35) sowie an der Infowand im Lerchenfeld (neben dem AStA-Raum) und über den studentischen E-Mail-Verteiler bekanntgegeben.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Studentische Mitarbeiter*innen

Sandra Makhoulouf (Film/Video-Werkstatt)

makhouloufsandra@posteo.net

Pavlo Dalakishvili (Audio/ ProTools, Sprecherkabine)

pavlo.dalakishvili@gmail.com

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E8, E9, E14 Fi35

(040) 428 989 - 410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich.

DIGITALES/MATERIAL

Mo-Do 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00 reguläre Öffnungszeit
 Fr 10.00 – 12.30 und 13.30 – 16.00
 (bitte die folgenden Kurse beachten; während der Kurszeiten ist die Werkstatt geschlossen)

Weekend Introduction Course in Blender

Instructor: Julia Bonge

Course dates: May 2023. 5th – 7th and May 12th – 14th, 11 a.m. – 4 p.m. each day, including lunch break. each day, including lunch break.

Location: if possible in 255c Le

Number of participants: 12

Registrations by April 13th 2023 to: Julia.beier@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery). Please let me know whether or not you plan on participating with your own laptop and mouse.

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content: As a 3D suite, the open source program Blender offers possibilities for a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modelling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering.

Students can download the program for their own devices for free:

<https://www.blender.org/> -> see Download for the latest stable version.

Important: **Participation** in the course is only possible if you plan on attending on all 6 course days!

You can participate with your own laptop. In this case please bring a downloaded Blender version and a three-button mouse, which has right click, left click, scroll wheel and middle mouse button function (often the middle mouse button is on the scroll wheel, that is completely ok), both of which are absolutely necessary!

This course teaches in a slightly shortened form the same basics as the following course! This course takes place on site if possible!

This course teaches in a slightly shortened form the same basics as the following course! This course takes place on site if possible!

Extended Introduction Course in Blender

Instructor: Julia Bonge

Course dates: June 2023. 6th–9th and June 12th–15th, 10 a.m.–3 p.m. each day, including lunch break.

Location: online / Big Blue Button

Number of participants: 16

Registrations by May 21st 2023 to: Julia.beier@hfbk-hamburg.de (participation will be determined by lottery).

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content: As a 3D suite, the open-source program Blender offers possibilities for a wide variety of applications and workflows. This introductory course is meant as a foundational overview of the most commonly used features, tools and workflows in blender: Starting with creating our own 3D models with polygon modelling, we will get into working with modifiers, creating and assigning materials and textures, lighting a scene, and rendering.

Students can download the program for their own devices for free:

<https://www.blender.org/> -> see Download for the latest stable version.

Important: Participation in the course is only possible if you plan on attending on all 8 course days!

For the participation a computer/laptop, a downloaded Blender version and a three-button mouse, which has right click, left click, scroll wheel and middle mouse button function (often the middle mouse button is on the scroll wheel, that is completely ok) is absolutely necessary!

A microphone/camera is also required for participation, but can be used on a secondary device.

A keyboard with numpad/numeric keypad and two monitors (for example laptop screen plus external monitor), if available, are beneficial but not essential.

Reinhardt, Ingo

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K 50 Le

ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Bonge, Julia

Lehrbeauftragte

julia.beier@hfbk-hamburg.de

Introduction Course – Scanning and 3D Printing**3 Day Course (split over 3 Weeks)**

Instructor: Ingo Reinhardt

Course dates:

Course 1: 02.05., 09.05. & 16.05.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00

Course 2: 03.05., 10.05. & 17.05.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00

Location: Workshop DigitalesMaterial, K50, HFBK Hamburg

Number of participants: 4 per course

Registrations by 10th April 2023 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Please state your preferred Course (C_1, C_2 or C_3), selection is done by lottery.

Only successful applicants will be informed via email.

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content:

- Scanning an object with the Solutionix C500 and Shining 3D scanner (please bring an item max. 260 x 210 x 120mm)
- Introduction to the scanner software
- Introduction to the 3D printers in the workshop
- Slicing of objects in CURA
- Printing of the scanned objects

Introduction Course – Fusion360 and 3D Ceramic Printing

4 Day Course

Instructor: Ingo Reinhardt

Course dates:

03. – 06.07.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00

Location: Workshop DigitalesMaterial, K50, HFBK Hamburg

Number of participants: 4 per course

Registrations by 10th April 2023 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Selection is done by lottery.

Only successful applicants will be informed via email.

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content:

- Creating an object in Fusion360
- Introduction to the WASP 2040 & 40100 Ceramic Printers
- Slicing of the 3D Models
- Printing of objects in Stoneware Clay

Generative Gestaltung mit Grasshopper (Rhino) und der keramische 3D Druck

4 Day Course

Instructor: Babette Wiezorek

Course date: 22. – 25.05.2023, each day 10.00 – 12.30 und 13.30 – 17.00, inclusive lunch break

Location: Workshop DigitalesMaterial, K50, HFBK Hamburg

Number of participants: 10

Registrations by 10th April 2023 to: ingo.reinhardt@hfbk-hamburg.de

Please state what experience you have with Rhino and 3D printing. It is essential, that you have designed 3D objects using Rhino and already have gained knowledge of 3D printing and slicing.

Selection is done by lottery and only successful applicants will be informed via email.

Students can obtain a Werkstattschein / credits for participating in this course.

Content: Der Workshop vermittelt und exploriert praxisnah welche Potentiale und Möglichkeiten in der Kombination von generativer 3D-Modellierung und dem 3d-Druck mit keramischen Materialien liegen. Wir nähern uns der genauen Funktionsweise und der Handhabung des 3d-Druckers ebenso wie den nötigen Fahrwegberechnungen (Slicing) und den Besonderheiten keramischer Materialien. Außerdem konzentriert sich der Workshop auf das Rhino-Plugin Grasshopper – ein digitales Werkzeug für das generative und parametrische 3D-Modellieren. Neben seiner graphischen Nutzeroberfläche besitzt Rhino eine offene Schnittstelle – das sogenannte Rhino-Skript – über die man textbasiert die zu generierende Form ‚programmieren‘ kann. Das Grasshopper-Plug-In bedient sich genau dieser Schnittstelle und stellt einen ‚visuellen‘ Baukasten vorprogrammierter Funktionen bereit. Mathematische, geometrische und logische Operatoren können visuell miteinander verknüpft werden, wobei diese Art des

Programmieren einen relativ niederschweligen Zugang zu Algorithmen für die Definition komplexer und vielfältiger Formen erlaubt. Gemeinsam werden wir uns ein Skript erarbeiten, die Vielzahl der möglichen Geometrien werden dann mit den keramischen Materialien 3d-gedruckt und machen so nachvollziehbar, welche Potentiale in dieser Herangehensweise liegen können.

DRUCKTECHNIKEN

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien.

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt.

Ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien ist sehr willkommen. In einem ersten Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Es finden verschiedene kurze Einführungskurse statt, die die Studierenden in die Lage versetzen sollen, an eigenständigen Projekten zu arbeiten. Die Werkstatt ist aber auch für Studierende geöffnet, die bereits mit einer der oben genannten Techniken vertraut sind und ohne enge Betreuung an ihren Projekten arbeiten können.

Es sollte vorab ein Termin mit der Werkstattleitung vereinbart werden.

Der UV-Druck ist ein Digitales Druckverfahren, das geeignet ist, um auf unterschiedliche Materialien zu drucken. Metall, Holz, Stein, Acrylglas, Glas, Pappe und anderes Plattenmaterial kann bedruckt werden, genauso wie alle möglichen flachen Objekte, die nicht stärker sind als 4 cm.

Für den UV-Druck wird kein Kurs benötigt, aber ein Drucktermin muss möglichst frühzeitig per E-mail vereinbart werden. Unabhängig von den folgenden Kursen können für einzelne Projekte auch während des Semesters immer wieder individuelle Einführungen in verschiedene Techniken erfolgen.

Am besten ist es, Anfragen per E-Mail zu schicken und einen Termin zu vereinbaren.

1. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

18.04. – 19.04.2023, jeweils 11.00 – 16.00

Anmeldung: Ab Mittwoch, den 13.04. ab 10.00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die **Teilnehmer*innenzahl** ist auf 7 Personen begrenzt. Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine Nachrücker*in ersetzt.

2. Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

31.05.2023, 11.00 – 16.00

Anmeldung: Ab Mittwoch, den 24.05.2023 ab 10:00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die **Teilnehmer*innenzahl** ist auf 7 Personen begrenzt. Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine Nachrücker*in ersetzt.

Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den Möglichkeiten der verschiedenen Tiefdrucktechniken zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele wird über erste Kaltnadelradierungen in die vielfältigen Möglichkeiten der Ättradierung eingeführt.

Einführungskurs in den Hochdruck

03.05.– 04.05.2023, jeweils 11.00 – 16:00

Anmeldung: Ab Mittwoch, den 26.04. ab 10:00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die **Teilnehmer*innenzahl** ist auf 7 Personen begrenzt.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird eventuell durch eine Nachrücker*in ersetzt.

Der Kurs hat das Ziel, erste Eindrücke von den vielfältigen Möglichkeiten der

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 355-359 Le

(040) 428 989 - 342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Hochdrucktechnik zu vermitteln und den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, anschließend gezielt an eigenständigen künstlerischen Projekten unter Anleitung aber auch selbständig zu arbeiten und die Technik jeweils anhand individueller Arbeitsvorhaben zu vertiefen.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und dem Erläutern verschiedener Arbeitsbeispiele, werden erste Versuche im Linolschnitt unternommen, um daran grundsätzliche Problemstellungen der Technik und des Bildaufbaues zu untersuchen. Im nächsten Schritt kann dann mit der Planung eines mehrfarbigen Druckes begonnen werden. Diese ersten Schritte in die Welt des Hochdruckes können später beliebig erweitert werden, da die Möglichkeiten gerade in dieser Drucktechnik besonders vielfältig sind.

Einführungskurs in die Collagrafie

16.05.– 17.05.2023, jeweils 11.00 – 15.00

Anmeldung: Ab Mittwoch, den 10.05. ab 10:00 hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann.

Die **Teilnehmer*innenzahl** ist auf 7 Personen begrenzt.

Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

MEDIEN-TECHNIK UND ELEKTRONIK

In der der Werkstatt für Medientechnik und Elektronik steht der kreative Umgang mit elektronischer und medientechnischer Hard- und Software im Vordergrund.

Der medientechnische Teil der Werkstatt umfasst Themen wie den Einsatz von Video- und Audiotechnik zum Aufzeichnen, Übertragen, Bearbeiten und Aufführen von audiovisuellen Arbeiten, die dafür nötigen technischen Grundlagen, Besprechung von Postproduktions-Workflows in Bild und Ton, visuellen Effekten analoger und digitaler Natur, Strategien der Medialisierung und Inszenierung mit Mitteln von Licht und Ton.

Der elektronische Teil der Werkstatt bietet ein Labor, in dem elektronische Schaltungen für künstlerische und musikalische Zwecke entworfen, programmiert und getestet werden können. Die hier vermittelten Grundlagen der Elektronik, der Physik und eine Intuition für das Verhalten komplexer Systeme sind für ein umfassendes Verständnis von medialen Technologien und dem Einsatz selbiger unerlässlich. Bei Projekten mit sicherheitsrelevanten Fragestellungen (z.B. Arbeiten in denen mit Netzspannung gearbeitet wird) kann hier Rat eingeholt werden.

Die Geräte und Technik der Werkstatt können nach Einführung genutzt werden. Eine Projektberatung oder die Klärung von Verständnisfragen ist nach Voranmeldung per Mail möglich.

Die Werkstatt ist in der Regel montags bis donnerstags von 11.00 bis 18.00 geöffnet.

Hinweis: Die Werkstatt zieht in den Semesterferien in den Raum 230 Le (Video-Werkstatt) um. Während des Umzugs und der Einrichtung des neuen Standortes ist die Werkstattnutzung nur eingeschränkt möglich.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten

Täglich nach Vereinbarung

Ort: 230 Le oder vor Ort

Synthesizer DIY

immer Do 16.30 – 19.00 (Raum 243 Le)

Anmeldung: Der Ersttermin findet am 20.04.2023 um 17.00 in Raum 243 Le statt; die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop.

Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich

Huss, David

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K 51 Le

david.huss@hfbk-hamburg.de

Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut.
 Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.
 Eine Veranstaltung der Computerei und der Werkstatt für Elektronik und Medientechnik.

Grundlagen der Medientechnik

Kursleitung: David Huss

Kurstermine: Die Termine werden noch bekannt gegeben (Dauer: 5 Tage)

Ort: Raum 230 Le

Anmeldungen an: david.huss@hfbk-hamburg.de

Kurssprache: Englisch oder Deutsch, je nach Anmeldungen

In diesem Kurs sollen Hintergründe und Grundlagen von medial nutzbaren Technologien zur Bild- und Tonaufzeichnung, sowie deren Bearbeitung, Manipulation und Wiedergabe vermittelt werden. Wer Probleme hat das Gewirr aus Akronymen, Standards und Wahlmöglichkeiten zu unterscheiden oder einfach gerne einmal einen Überblick haben möchte ist hier richtig. Themen des Kurses sind unter anderem die Wahl der richtigen Videoformate und Einstellungen bei Kameras und bei der Ausspielung, die Frage wie Videoarbeiten in Ausstellungen mit an der Hochschule leihbarem Equipment abgespielt werden können, wie bei der Aufzeichnung oder der Mischung von Ton vorgegangen werden kann, welche Technologien es zum Streaming von Video gibt, wie Multikanal-Audio-Installationen möglich sind und vieles mehr.

Workshop Electronics and Media

Workshop Electronics & Media

The central topic of the Workshop Electronics & Media is the creative use of electronic and audio-visual hard- and software.

The media part of the workshop encompasses the use of video and audio technology for recording, transmitting, manipulating and for the playback of audio-visual works, the necessary technical basics for this, discussion of post-production workflows for image and sound, the creation of visual effects using analog and digital means, strategies of medialisation and production with the means of light and sound.

The electronic part of the workshop offers a lab in which electronic circuits for artistic and musical purposes can be designed, programmed and tested. Goal of this part is to convey an understanding of the technological foundations of electronics, physics and an intuition for the behaviour of complex systems—an understanding that is crucial for a deep understanding of media technology. Advice for projects with parts that regard electrical safety (e.g. works involving mains voltage) can be given in this workshop.

The devices and technology in the workshop can be used after introduction.

An individual discussion of projects or questions of understanding are possible after application via mail.

The workshop is opened Monday to Thursday from 11.00 to 18.00.

Note: The workshop will move into room 230 Le (Video workshop) during the semester break. During the move and the setup at the new location the full use of the workshop is not possible

Synthesizer DIY

Thu 16.30 – 19.00 (Room 243 Le)

Sign up: The mandatory initial meeting is on Thursday, April 20th 2023 at 17.00 in room Le 243.

Using analogue and digital techniques, we design and build hardware usable as synthesizers / performance equipment / instruments / interfaces.

No previous soldering experience required.

Foundations of Media Technology

Lecturer: David Huss

Dates: 4 Days, precise days to be announced

Place: K 51 Le

Applications to: david.huss@hfbk-hamburg.de

Language: English or German depending on the applications

This course aims to cover the basics of the technology and devices used to record,

manipulate and play back audio and video. Those who sometimes struggle to find their way through a jungle of acronyms, standards and technical choices, or those who just wanna get an overview might find this course useful.

Topics of this course are (among others) the right choice of video formats and camera settings, the question how video can be displayed in exhibitions with the equipment of the HFBK, how to best proceed when recording or playing back sounds, which technologies can be used to stream video, how multichannel audio installations would work and much more.

FEINMETALL

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material. Fachliche Einzelbetreuung bei Projekt- und Seminararbeiten nach Absprache. Bitte vereinbare hierzu einen Werkstatt-Termin bei mir für eine bessere Zeit-Planung. Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in die Arbeitssicherheit! Die Benutzung der Werkzeuge und Maschinen ist nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation möglich. Vorrangig werden Abschlussarbeiten betreut.

Öffnungszeiten: Mo-Do 10.00 – 17.00, Fr 10.00 –16.00 (Raum K 53 Le)

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Der Kurs findet in einer 1-wöchigen Blockveranstaltung statt.

Termine und Listen zum Eintragen hängen für beide Kurse zusammen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattbrett aus, welches sich neben dem AStA-Büro befindet.

Einführungskurse 1 + 2

Mo-Fr 10.00 – 16.00 (Raum K 53 Le)

Mo 17.04. – Fr 21.04.23

Mo 24.04. – Fr 28.04.23

Zum Vormerken für das WiSe 2023/24

Mo 09.10. – Fr 13.10.2023

Mo 16.10. – Fr 20.10.2023

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig: Denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Das heißt, **reine Baumwollbekleidung sowie Sicherheitsschuhe Klasse S3.**

Die Schuhe gibt es ansonsten zum Ausleihen in der Werkstatt.

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K 53 Le

(040) 428 989 - 331

mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

FILMPRODUKTION

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung
Mo-Fr, Termine nach Absprache

Drehvorbereitung für (Kurz-) Spielfilme

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz-) Spielfilms, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte

Termine:

Di 25.04.2023, 10.00 – 14.00

Di 09.05.2023, 10.00 – 14.00

Di 06.06.2023, 10.00 – 14.00

Raum E12 Fi35

Teilnehmer*innen: bis 15

Anmeldung: per E-Mail an marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Filmfestival-Büro

Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals.

Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro

Termine: Di 25.04.2023 + 09.05.2023, jeweils 14.00 – 15.00 (Raum E12 Fi35)

Teilnehmer*innen: unbegrenzt

Anmeldung: per E-Mail an marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de oder filmfestival@hfbk-hamburg.de

Zu Gast bei der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Termin: Frühjahr 2023, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, Friedensallee 14-16, Hamburg-Ottensen

Teilnehmende: bis 15

Anmeldung: per E-Mail an marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de.

Die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein lädt euch ein, ihre Mitarbeitenden und Räumlichkeiten persönlich kennenzulernen. Anne Kathrin Lewerenz (Nachwuchsreferentin) informiert über Nachwuchs-Fördermöglichkeiten, wie z.B. die Treatment Förderung. Es ist genug Raum für Fragen zu individuellen Projekten und Ideen.

E-Mail-Verteiler

Wer über Festivalfristen und Veranstaltungen rund um Filmproduktion/ Filmförderung informiert werden möchte, schickt eine Nachricht mit Vor- und Zunamen, Betreff „Aufnahme in den Verteiler“ an marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de.

FILMSTUDIO

Filmprojekte Studierender in professoraler Betreuung. Für die Nutzung des Filmstudios ist eine Projektbesprechung mit einer Professor*in aus dem SSP Film Voraussetzung.

Sorgenfrei, Marie

Werkstatteleiterin

Raum E2 Fi35

(040) 428 989 - 446

marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Professor*innen des SSP Film

Fried, Louis

louis.fried@hfbk-hamburg.de

FINAL CUT

Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt (Raum K7 Fi35) und Projektbegleitung in verschiedenen Schnittprogrammen: Adobe Premiere Pro, Adobe After Effects, DaVinci Resolve, Final Cut Pro.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail: max.lequeux@hfbk-hamburg.de

Engel, Udo

Professor

FOTOGRAFIE ANALOG**Analoge Fotolabore**

Für Fragen bezüglich der Einführungskurse in die analogen Labore sendet eine E-Mail an

Studentische Hilfskraft SW/Labor: monika.orpik@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskraft Farblabor: charlotte.spiegelfeld@hfbk-hamburg.de

Bitte schreibt eine E-Mail an analog@hfbk-hamburg.de, um euch einen Arbeitsplatz im Labor zu reservieren und euch in den Kalender eintragen zu lassen: <https://calendar.google.com/calendar/embed?src=analog.hfbk.hamburg%40gmail.com&ctz=Europe%2FBerlin>

For questions regarding the introductory courses in the analogue labs send an email to

monika.orpik@hfbk-hamburg.de (black and white lab)

charlotte.spiegelfeld@hfbk-hamburg.de (colour lab)

Please write an email to analog@hfbk-hamburg.de to book your work place in the lab and to be entered in the calendar: <https://calendar.google.com/calendar/embed?src=analog.hfbk.hamburg%40gmail.com&ctz=Europe%2FBerlin>

FOTOGRAFIE DIGITAL

Kernöffnungszeiten des digitalen Fotolabors:

Mo-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Terminabsprachen, künstlerische oder technische Beratungen zu Projekten, Kursnachfragen, sowie sonstige Anliegen proaktiv entweder persönlich in Labor 255a Le oder via E-Mail senden.

Laboreinführungskurse finden zu Beginn des Semesters statt. Anmeldungen dazu in Labor 255a Le persönlich oder via E-Mail.

Auge – Kamera – Bild

Einführung in den fotografischen Workflow

Beginn: Mo, 10.04.2023, 10.30

Anmeldung ab 1.4.2023, Teilnehmer*innenzahl ist auf 10 begrenzt

Theorie und Praxis

Veranstaltung in deutscher Sprache

Ein eigenes Kamerasystem kann gerne mitgebracht werden.

Weitere Termine zu Veranstaltungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Zielony, Tobias

Professor

Raum 350 Le (Werkstatt), 351

Le (Farblabor), 354 a,b,c,d Le (schwarz-weiß)

Haneke, Egbert

Künstlerischer Werkstatteiter

Raum 254, 255a, 255b Le

(040) 428 989 - 407

Fax: 428 989 - 416

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

FOTOSTUDIO

Belegkalender: <https://is.gd/kA0xy6>

Semestereinstieg Fotostudio

einmalige Infoveranstaltung: 14.04.2023, 10.00 im Fotostudio Wartenau (circa 1 Stunde)

Anmeldung erforderlich per E-Mail.

Organisatorische Informationsrunde zum anstehenden Semester, kurze Vorstellung/Kennenlernen, geplante Veranstaltungen, Nutzungsbedingungen, Abfrage von studentischen Arbeitsschwerpunkten im Hinblick auf mögliche Praxisveranstaltungen, Belegkalender, Anmeldungen und Terminabsprachen, Vergabe der Kursplätze für das Grundlagen-Seminar

Grundlagen

wöchentliche Veranstaltung (Zeitraum 5 Wochen)

Anmeldung erforderlich bei der Veranstaltung zum Semestereinstieg am 14.04.2023

Termine: siehe Studiokalender

- technische Grundlagen der Fotografie - Aufnahmeparameter digital/analog und theoretischer Hintergrund
- Kamerapraxis im Studio
- Capture One Einsteigerkurs - effektiver Workflow und Gestaltungsmöglichkeiten
- Einführung in die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blitzlicht – Lichtformer und deren Wirkungsweisen im Raum Fotostudio

Teilnahme befähigt zu einem selbstständigen Arbeiten im Fotostudio und unabhängigen Zutritt

Projektbetreuung

Projektbezogene technische Unterstützung bei fotografischen Vorhaben im Kontext des Studiums Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Praxisseminar

Blitzlicht im Zusammenspiel mit natürlichen Lichtsituationen - Gestaltungsräume und Beeinflussung von gegebenem Licht durch künstliche Beleuchtung

Anmeldung erforderlich per E-Mail

Termine nach Bedarf und Absprache, Bekanntgabe im Studiokalender

Schlossnickel, Robert

Lehrbeauftragter

Raum 08 Wa (Fotostudio)

(0176) 24878009

robert.schlossnickel@gmail.com

GIPS

In der Werkstatt ist das Arbeiten mit plastischen Massen/Multimaterialien, wie Gips, Acryl, Wachs, Beton, sowie elastischen Massen wie Silikon möglich. Eine projektspezifische Begleitung und Empfehlung der Materialwahl anhand von Konzepten und Ideen wird gegeben. Neben der Unterweisung in klassische bildhauerische Techniken, wie das Modellieren, figürliche Abformtechniken und materialspezifische Vermittlung von Formbautechniken, wird das experimentelle Arbeiten unterstützt.

Für die Umsetzung und Realisierung von Projekten wird die Teilnahme an einem abgeschlossenen Einführungskurs oder eine Werkstattführung vorausgesetzt.

Projektbetreuung

Mo/Mi: 10.00 – 17.00, Di/Do 09.00 – 16.00, Fr 10.00 – 16.00

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Termine nach Vereinbarung, telefonisch oder per Email.

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 05.04.2023 anzumelden.

Letzte Anmeldung von Projekten für die Absolventenausstellung 2023 ist am 05.04.2023.

Gips-Einführungskurs

1.Kurs: 11.04. – 14.04.2023, jeweils 10.00 – 16.00

2.Kurs: 02.05. – 05.05.2023, jeweils 10.00 – 16.00

3.Kurs: 05.06. – 08.06.2023, jeweils 10.00 – 16.00

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 6 Studierende begrenzt.

Anmeldungen sind ab dem 05.04.2023 per Email möglich. Die Teilnahme wird per Email mitgeteilt.

Falls sich die Zeiten ändern, werden diese per Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

Weitere Veranstaltungstermine im SoSe 2023 werden auf Instagram hfbk.hh.k33 und als Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

HOLZ

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Realisation von Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt.

Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten.

Die praktische Umsetzung der Projekte soll so weit wie möglich selbst ausgeführt werden.

Voraussetzung für das selbständige Arbeiten mit Maschinen

ist die Teilnahme an einem Grundlagenkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Die Nutzung der Werkstatt ist ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Beratung und Projektbesprechung nach Vereinbarung:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00

Projektbetreuung

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 17.00, Mi 13.30 – 17.00

Grundlagenkurse

Anmeldungen sind ab 05.04.2023 per E-Mail möglich.

Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

1. Kurs: Mo. 17.4. – Fr. 21.4.2023 ganztägig 10.00 – 16.00

2. Kurs: Mo. 24.4. – Fr. 28.4.2023 ganztägig 10.00 – 16.00

Cui, Kai

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K31, K33 Le

(040) 428 989 - 366

kai.cui@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53 - 55 Le

(040) 428 989 - 368

gerhard.krause@hfbk-hamburg.de

KAMERA/LICHT/TON (AUSLEIHE FILM/VIDEO)

Die Ausleihe der Werkstatt Kamera/Licht/Ton stellt umfangreiches technisches Equipment zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die professionelle Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht. Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör für Film- und Videodrehn entliehen werden. Des Weiteren stehen analoge Mittel- und Kleinbildkameras, digitale Fotokameras und Zubehör für Studierende mit fotografischen Projekten bereit. Termine für größere Projekte bitte rechtzeitig anmelden.

Öffnungszeiten Ausleihe:

Die Ausleihe ist Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Für Geräteausleihen bitte einen Termin vereinbaren.

Der Nachweis einer Haftpflicht-Versicherung, die ausdrücklich auch geliehene Gegenstände abdeckt, ist Voraussetzung für eine Ausleihe.

Kontakt zur Ausleihe: kameraausleihe@hfbk-hamburg.de

Für Arbeitsgespräche oder Projektbesprechungen vergeben wir gerne gesonderte Termine.

Bild sucht Ton

Di 16.05.2023, 10.30 – 17.00 (Filmstudio)

Maximal 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung ab sofort per Mail: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Am Anfang eine kurze Einführung: Was gibt es an Tonaufnahme-Equipment in der Ausleihe und wie wird es gehandhabt? Danach eine praktische Übung: Alle Teilnehmer*innen sind aufgerufen stummes Bildmaterial mitzubringen (Videos, Fotos, ...) und wir beginnen das Material, realistisch oder verfremdet, zu vertonen. Ziel ist es die vielfältigen Möglichkeiten und die potentiell große Wirkung von Tongestaltung in filmischen Projekten kennen zu lernen.

Bei Interesse wird es einen weiteren Termin geben, um weiterverfolgte Projekte gemeinsam anzuschauen und zu besprechen.

Der dokumentarische Blick

Seminar

Do 25.05.2023, 10.00 (Filmstudio)

Maximal 12 Teilnehmer*innen

Anmeldung ab sofort per Mail: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Visuelle Strategien des Authentischen in der Arbeit mit der Kamera und Bildgestaltung.

Do I believe what I see? What tools do we have when recording „authentic“ experiences.

Das Portrait im Film

Seminar

Do 01.06.2023., 10.00 (Filmstudio)

Maximal 12 Teilnehmer*innen

Anmeldung ab sofort per Mail: betty.herzner@hfbk-hamburg.de

Wir erkunden Möglichkeiten der Portraitausleuchtung im klassischen bis experimentellen Kontext und ihre psychologisch-dramaturgische Wirkung.

Sensor trifft Objektiv

für Studierende höherer Semester, die kurz vor ihrem Abschlussprojekt stehen

Di 06.06.2023, 10.30 – 17.00 (Filmstudio)

Maximal 10 Teilnehmer*innen

Anmeldung ab sofort per Mail: louis.fried@hfbk-hamburg.de

Sony ILME- FX6V, Blackmagic Ursa 4,6K G2, Blackmagic Pocket Cinema Camera 6K Pro. Einführung in diese Kameras und Tests in verschiedenen Lichtsituationen und mit unterschiedlichen Objektiven. Was ist bei den Kameras zu beachten, wie reagiert der Sensor auf unterschiedliche Lichtverhältnisse, was ändert sich mit verschiedenen Objektiven? Ziel ist es sich ästhetisch inspirieren zu lassen und gleichzeitig Stärken und Schwächen der Kameras kennen zu lernen.

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen,

Fried, Louis

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K04 – K06 Fi35

(040) 428 989 – 414

louis.fried@hfbk-hamburg.de

Herzner, Bettina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K04 – K06 Fi35

(040) 428 989 – 414

louis.fried@hfbk-hamburg.de

betty.herzner@hfbk-hamburg.de

insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.

2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem / seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.

3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Endleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.

4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss von der Ausleihe führen.

5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.

6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

KERAMIK

In der Werkstatt wird das freie und projektbezogene Arbeiten mit keramischen Materialien unterstützt. Die Unterweisung in die Techniken reicht vom Modellieren von Ton und Porzellan, über Gieß- und Abformtechnik bis hin zur Glasur- und Brenntechnik. Eine inhaltliche Beratung der künstlerischen Arbeit wird gegeben. Im Vordergrund steht die Vielfältigkeit des Materials zu entdecken und die eigene Arbeit im Hinblick des aktuellen zeitgenössischen Kunst- und Designkontext einzuordnen.

Für die Umsetzung und Realisation von Projekten wird die Teilnahme an einem abgeschlossenen Einführungskurs oder eine Werkstattführung vorausgesetzt.

Projektbetreuung

Mo/Mi 10.00 – 17.00, Di/Do: 09.00 – 16.00, Fr 10.00 – 16.00

Besprechungen in Deutsch und Englisch möglich.

Termine nach Vereinbarung, telefonisch oder per E-Mail.

Um Materialien von aufwendigen Projekten kalkulieren zu können wird darum gebeten diese bis zum 05.04.2023 anzumelden.

Letzte Anmeldung von Projekten für die Absolventenausstellung 2023 ist am 05.04.2023.

Keramik-Einführungskurs

1.Kurs: 17.04. – 21.04.2023, jeweils 10.00 – 16.00

2.Kurs: 22.05. – 26.05.2023, jeweils 10.00 – 16.00

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 8 Studierende begrenzt.

Anmeldungen sind ab 05.04.2023 per E-Mail möglich. Die Teilnahme wird per E-Mail mitgeteilt.

Weitere Veranstaltungstermine im WiSe 2023 werden auf Instagram hfbk.hh.k33 und als Aushang an der Werkstatttür bekannt gegeben.

Cui, Kai

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K33, K34 Le

(040) 428 989 - 366

kai.cui@hfbk-hamburg.de

Besprechungen in Deutsch und

Englisch möglich

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung

Mo-Fr 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

Kontaktlose Beratungen können per Telefon, E-Mail oder Videokonferenz erfolgen.

Zusätzlich können, je nach Bedarf, individuell digitale Inhalte zu Materialien, Technologien und Verfahren zusammengestellt und zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umsetzung von Projekten ist ein abgeschlossener Einführungskurs Voraussetzung!

Kunststoff-Einführungskurse

Mo-Fr, 10.00 – 17.00 (Raum K52 Le)

1. Kurs: 17.04. – 28.04.2023

2. Kurs: 17.07. – 28.07.2023

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt persönlich jeweils direkt am Tag des Kursbeginns pünktlich um 10.00 in der Kunststoffwerkstatt.

Die **Teilnehmer*innenzahl** ist auf 10 Personen begrenzt. Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs

Die Kurse können nur stattfinden, wenn das Pandemie-Geschehen dies zulässt, Bitte unbedingt Aushänge am schwarzen Brett und der Werkstattdür beachten!

Die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen und Zugangsmöglichkeiten infolge der Corona-Pandemie sind einzuhalten!

Kunststoff-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich.

Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstatteleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

METALL**Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung**

Mo 10.00 – 15.00

Di 10.00 – 19.00

Mi-Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 16.00

Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit zusätzlicher Unterweisung bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, technische Beratung

Termine nach Vereinbarung

Werkstattkurse

Handwerklich-technische Grundlagen,

Einführung in das Arbeiten mit den vorhandenen Maschinen und Geräten

Blockveranstaltung täglich 10.00 – 16.00

Teilnehmer*innenanzahl pro Kurs: 6

Kurs 1: 03.04. – 06.04.2023

Kurs 2: 11.04. – 14.04.2023

Anmeldung: per E-Mail ab 27.03.2023

Bitte angeben, falls die Teilnahme an nur einem der beiden Termine möglich ist.

Bitte auch angeben, wer sich für den Kurs Januar 2023 vergeblich beworben hat.

Eine Teilnahmebestätigung erfolgt am 31.03.2023.

Dachselt, Michael

Künstlerischer Werkstatteleiter

Raum K52 Le

(040) 428 989 - 325

michael.dachselt@hfbk-hamburg.de

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstatteleiter

Raum K59 Le

(040) 428 989 - 346

alexander.holtkamp@hfbkhamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST**Allgemeines:**

Anfragen jederzeit unter ulf.freyhoff@hfbk-hamburg.de

Bei Interesse an den einzelnen Veranstaltungen wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten, um den Bedarf einschätzen zu können.

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10.00 – 17.00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <https://telenautik.de>

Weitere Veranstaltungen werden über hfbk.flights sowie den Infoprojektor/ Infoprinter im Flur vor Raum 240 angekündigt. Zu den Öffnungszeiten

Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.

Termine, auch externe, unter der o.g. E-Mail-Adresse.

Alle Veranstaltungen sind als Einführungen in die genannten Themen zu sehen, Vertiefung anhand konkreter studentischer Projekte.

Grundsätzlich sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte gegebenenfalls eigenes Gerät, etwa Laptop mitbringen! In der Regel wird Open Source Software eingesetzt.

Mechaniken, Motoren und Maschinen

Einführung: 20.04.2023, 14.00

weitere Termine: 27.04./04.05.2023, 14.00

Technische Elemente, Ästhetik und Kontrolle von Antrieben aller Art.

Ggf. Einführung in die Robotik an realen Maschinen.

'tear it apartie'

Einführung: Do 11.05.2023, 14.00

weiterer Termin: Do 25.05.2023, 14.00

Das Zerlegen interessanter Geräte bietet nicht nur eine Möglichkeit, Funktionsweisen kennenzulernen sondern auch die Option, die Geräte ggf. zu reparieren. Darüberhinaus finden sich Standardbauteile, die im Sinne der Nachhaltigkeit in künstlerischen Installationen wiederverwendet werden können. Manche Teile zeichnen sich auch durch einen hohen ästhetischen Reiz aus.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Konstruktion & Dekonstruktion, Strategien der Hersteller und Möglichkeiten zur Wiederverwendung. Der zweite Termin dient zum gemeinsamen Zerlegen interessanter mitgebrachter Geräte.

Arduino / Raspberry Pi & moderne Sensorik

Einführung: 01.06.2023, 14.00

weitere Termine: 08.06./15.06.2023, 14.00

Mittlerweile haben sich kleine Einplatinencomputer und Mikrocontroller als Toolkit für mediale Installationen aller Art etabliert. Zu einem günstigen Preis decken sie Einsatzzwecke von einfachen Mediaplayern bis hin zu komplexen interaktiven Steuerungen und netzwerkbasierter Projekten ab. Weiterhin sind sie heute die wohl am besten dokumentierten Computing-Plattformen überhaupt, was durch die große Anzahl an Tutorials und Foren im Netz belegt wird. Die Veranstaltung befasst sich mit Philosophie und Grundlagen dieser Plattformen, zeigt die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und gibt grundlegende Hilfe zur Realisierung eigener künstlerischer Projekte.

Einen Schwerpunkt legen wir auf die Nutzung moderner integrierter Sensoren, etwa Radar, Time-of-flight, Beschleunigungssensoren oder GPS und Kompass.

DER OFFENE MUND: ‚PERFORMING WITH CODE‘

Teil 2: Blockseminar in Kooperation mit Annika Larsson und eingeladenen Gästen. weitere Infos unter <https://nonknowledge.org/code>

Termine: voraussichtlich am Di 18.04, 02.05, 16.05, 30.05, 06.06, 13.06.2023 oder in Abstimmung mit den Teilnehmenden

„Der Offene Mund“ ist eine Reihe von Prof. Annika Larsson initiierten Veranstaltungen mit Studierenden und eingeladenen Gästen; ein Raum für Performance, Bewegtbild, Ton, Experimente und Sozialisation. Im SoSe 2023 finden diese im Rahmen des Forschungsprojekts Non-knowledge, Laughter & The Moving Image statt. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen HFBK

Freyhoff, Ulf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 240 Le

(040) 428 989 - 304

ulf.freyhoff@gmx.net

Hamburg und RIA Stockholm und wird vom Swedish Research Council finanziert.

PREPRESS-WERKSTATT / MATERIALVERLAG-DIGITAL

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft auch die Projekte des Materialverlags.

Übrigens, Druckvorstufe bedeutet **NICHT**: „Hier kann man schnell etwas ausdrucken“.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit

NUR nach TERMINABSPRACHE möglich:

Mo-Do 9.30 – 17.30

Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

Prüfungsbedingte Arbeiten und fortgeschrittene Projekte werden vorrangig behandelt.

Bitte Termine per mail anfragen!

OHNE TERMINABSPRACHE muss mit längeren WARTEZEITEN gerechnet werden.

Materialverlag – analog/digital

Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/ Druckvorstufe, Projektberatung print, Projektbetreuung materialverlag (siehe auch: <https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/termine>)

Printprojekte am Risograph

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte auch dessen Aushänge neben R150 beachten.

Riso-Druck-Termine müssen mit der Werkstattleitung geplant werden.

Während der vorlesungsfreien Zeit sind keine neuen Drucktermine möglich.

Freiexemplar

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details über die Redaktion/Produktion zu finden im Vorlesungsverzeichnis

unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte dessen neben R150 Aushänge beachten.

(siehe auch: <https://material-verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar>)

SIEBDRUCK

Projektbetreuung und Beratung

Mo, Di, Do, Fr 10.15 – 17.15

Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Anmeldung für Erstgespräche

Mo, Di 10.15 – 14.00

Termine nach vorheriger Vereinbarung, telefonisch/E-Mail

Einführungskurs

jeden Mi 10.15 – 16.00 nur mit Voranmeldung, telefonisch/E-Mail

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in diesem Bereich wenig bis gar keine Kenntnisse haben. Nach einer eintägigen Einführung werden Termine für erste Projekte direkt im Anschluss vergeben. Der Erwerb von Credits ist über ein in der Werkstatt entwickeltes und betreutes Projekt möglich.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 155 / 154

(040) 428 989 - 355

ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 428 989 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

TEXTIL**Text - Textil - Textur**

Eigenschaften textiler Materialien und Strukturen.

Ziel ist es, Material aus Rohstoffen zu entwickeln um eine individuelle Materialsprache zu finden und diese in den aktuellen Kontext zu setzen.

Projektbetreuung und Beratung

Fr 10.15 – 17.00

Termine nach vorheriger Absprache, telefonisch/E-Mail.

Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.

Der Erwerb von Credits ist durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Wittern, Ulrike

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 131 Le

(040) 428 989 - 315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

TYPOGRAFIE-VERLAGSWERKSTATT-MATERIALVERLAG ANALOG**Typografie-Verlagswerkstatt**

Die Öffnungszeiten der Werkstatt bitte der Tür zu Raum 154 entnehmen.

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck, buchbinderische Arbeiten und Papierweiterverarbeitung.

In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare/Dummys unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden.

Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Experimentelles Arbeiten wird begrüßt.

Der Erwerb von Credits ist nur durch ein in der Werkstatt betreutes Projekt möglich.

Reyle, Karim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 154 Le

(040) 428 989 - 354

karim.reyle@hfbk-hamburg.de

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum 154 Le

(040) 428 989 - 354

claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

Materialverlag-analog

Persönliche Projektbesprechung bzw. -vorstellung: Terminvereinbarung per E-Mail.

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Zur Vorlesungszeit: Treffen wöchentlich dienstags um 18.00 im AStA Raum (41 Le).
Küche, Sofas, Ausleihe Raum des allgemeinen Studierendenausschusses der HFBK. Offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.

Anlaufstelle für: Hochschulpolitik, Alltagsprobleme, Informationsaustausch, Diskussionen, Organisation, Infos zu internen Strukturen, Hilfeleistung bei bürokratischem Struggle Ausleihe von: Werkzeug, Musikanlage (PA), Plattenspieler, Nebelmaschine. Bei Interesse am Referat für critical diversity gerne an folgende Mail schreiben: diversity@hfbk.de
Außerdem Möglichkeit der (finanziellen) Förderung von Projekten zugunsten der Studierendenschaft.

Weekly meetings during lecture period, Tuesdays, 6 pm (Room 41 Le)
Kitchen, sofas, equipment rental
Student union room of HFBK. Open to all students of all departments!
Contact point for: school related politics, everyday problems, information exchange, discussions, organization, information on internal structures, help with bureaucratic struggles
If you're interested in participating in the critical diversity group, feel free to write to diversity@hfbk.de
There's the possibility for (financial) support for projects benefiting the student body.

Lehramtsreferat

als studentische Vertretung der Lehramtsstudierenden im AStA.
Monatliches Kunstpädagogik-Lehramtsreffen um 18.30 im AStA (41 Le).
Jeden ersten Donnerstag des Monats ab 18.30 im AStA-Raum findet ein offenes Treffen vom Lehramtsreferat für alle Lehramtsstudierenden statt.
Geselliges Beisammensein, Vernetzen, gemeinsamer Austausch von Gedanken, Erfahrungen und sonstigen Anliegen. Außerdem bei Interesse an Sitzungen des Lehramtsreferats gerne melden.
Bei Fragen oder organisatorischen Anliegen:
Kontakt: lehramt.asta@hfbk.de

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 Le
(040) 428 989 - 317
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

Die Herausforderungen eines Kunststudiums sind groß und es ist nicht ungewöhnlich, über den eigenen künstlerischen Entwicklungsprozess hinaus mit Schwierigkeiten und Krisen im Alltag konfrontiert zu sein, die überfordern können. Die HFBK hält deshalb ab diesem Sommersemester eine Psychosoziale Beratungsstelle vor, die allen Studierenden als Anlauf- und Erstberatungsstelle offensteht und bei den folgenden Themen unterstützen kann:

- im Umgang mit Konflikten, Krisen und Ängsten
- bei Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Lehrenden und anderen Studierenden
- bei seelischen Belastungssituationen
- bei Identitäts- und Orientierungsproblemen
- bei Diskriminierungserfahrungen (z.B. Ableismus, Klassismus, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus)

Die Beratungsgespräche sind kostenlos, anonym und vertraulich. Sie finden je nach Wunsch auf Deutsch oder Englisch statt.

Offene Sprechzeiten

Di 16.00 – 18.00 / Do 11.00 – 13.00

Und Termine nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail)

Gerne können Sie eine Beratung auch in Anspruch nehmen, wenn das Anliegen noch unklar ist. Wir hören Ihnen zu, unterstützen Sie beim Sortieren Ihrer Gedanken und schauen gemeinsam nach Lösungen. Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen weiterführende Angebote.

Arthkamp, Nina

Dipl. Pädagogin / Supervisorin
Raum 210 / ab 1. Mai K 51
(040) 428 989 - 211
ps.beratung@hfbk.hamburg.de

MATERIALVERLAG

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag. Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor. Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden Künstler*innen und Entwerfer*innen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 400 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Prohebände ... Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autor*innen wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autor*innen/ Herausgeber*innen ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf – künstlerischer Werkstattleiter
ralf.bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger – Professor Typografie
Tutor.klassetypografie@gmail.com
www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

Bacher, Ralf
 Künstlerischer Werkstattleiter
 Bierma, Wigger
 Professor
 Reyle, Karim
 Lehrbeauftragter
 Offermanns, Ingo
 Professor
mv@materialverlag.de

ZERTIFIKAT GENDERKOMPETENZ UND INTERSEKTIONALITÄT & DIVERSITY

Das Hamburger Zentrum Gender & Diversity bietet für Studierende an den beteiligten Hochschulen zahlreiche Kurse zu Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies an. Der Besuch und Abschluss solcher Veranstaltungen kann mit dem Zertifikat Genderkompetenz nachgewiesen werden.

Mehr Informationen dazu finden Sie hier: <https://zgd-hamburg.de>

Dr. Koch, Michaela
 Zentrum Gender & Diversity
 Telefon: +49 40 42838-5966
michaela.koch@uni-hamburg.de

PROFESSIONALISIERUNGSPROGRAMM

Die Arbeitswelt von Künstler*innen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Als Reaktion darauf will die HFBK ihre Studierenden und Graduierten mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Programmgestaltung richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es, informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten.

Das kostenfreie Angebot beinhaltet Informationsveranstaltungen, Vorträge und Workshops zu den Themenfeldern Positionierung, Präsentation, Finanzierung, Networking, Management, Recht und Verträge, Marketing, soziale Absicherung und Steuern. Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen innerhalb dieser Themenfelder; sichten gemeinsam Ihr Portfolio und beantworten Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen. Im Einzelfall können Expert*innen aus kunstrelevanten Bereichen zur Beantwortung spezifischer Fragestellungen hinzugezogen werden.

Das Programm für das Sommersemester 2023 entnehmen Sie bitte der Website: <https://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/professionalisierung/>
Anmeldung zum Verteiler: professionalisierung-request@lists.hfbk.net mit dem Betreff „Subscribe“. Über diesen Verteiler lassen wir Ihnen mehrmals im Semester Aktuelles zu Vorträgen, Workshops und Beratungsterminen sowie eine Auswahl an Ausschreibungen zukommen.

Benson, Swaantje
Raum 03 ICAT Le2a
(040) 40 42 89 89 - 384
swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

VIDEOTHEKA

Filmsammlungsstätte (viele VHS, einige DVDs, Schauspieler*innen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme...)

Kontakt über Marie Sorgenfrei
Raum K1 Fi35
(040) 428 989 - 446

Sorgenfrei, Marie
Werkstattleiterin
marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

IT-ADMINISTRATION

Öffnungszeiten hängen an der Tür (Raum 243 Le)

Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender*innen. Die Mitarbeiter*innen der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Kremer, Tilo
Netzwerkadministration
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de
Formanes, Lorena
Support
lorena.formanes@hfbk-hamburg.de
Raeithel, Felix
Netzwerke
felix.raeithel@hfbk-hamburg.de
Markus Lindemann
Systemadministrator
markus.lindemann@hfbk.hamburg.de
Raum 243 Le
(040) 428 989 - 372

ERLÄUTERUNGEN ZU MODULEN UND BEGLEITENDEN LEHRANGEBOTEN

Für die MODULE im Bereich der „KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN“ muss folgende Lehrveranstaltung regelmäßig im Semester besucht werden:
EINZELKORREKTUR: Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Die MODULE im Bereich „WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND KUNSTPÄDAGOGIK“ setzen sich wie folgt zusammen:

1 Lehrveranstaltung nach Wahl, die regelmäßig im Semester besucht werden muss. Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Das BEGLEITENDE LEHRANGEBOT umfasst Gruppenkorrekturen, Grundlagenveranstaltungen sowie Labor- und Werkstattangebote.

GRUPPENKORREKTUREN: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN widmen sich hauptsächlich einer künstlerischen Propädeutik, einer Orientierung im Umgang mit künstlerischen Techniken und medialen Verfahren sowie einer Präzisierung der eigenen Studienschwerpunkte und -vorhaben.

LABOR- UND WERKSTATTANGEBOTE vermitteln materialkundliche und handwerkliche Fähigkeiten, die in vielfachen Anwendungsgebieten Voraussetzung sind. Diese Angebote unterstützen die Realisierung eigener Projekte in technischer wie in künstlerischer Hinsicht.